

## Ich habe von eurem Glauben gehört

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen eine internationale Organisation. In der Schweiz wird er seit 1936 gefeiert, seit 1969 weltweit *am ersten Freitag im März* als ökumenische Initiative «von unten» gefeiert.

### Formosa, die Schöne

2023 kommt die Liturgie aus Taiwan. Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). So wurde sie im 16. Jahrhundert von portugiesischen Seefahrern benannt. 23 Mio. Menschen leben in Taiwan, davon mehr als zwei Millionen in der hochmodernen Hauptstadt Taipeh.

Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von Eingewanderten aus China. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Völker mit ihren eigenen Sprachen.



### Christentum Minderheitsreligion

Das Christentum kam im 17. Jahrhundert mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit.

Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt. Für die Volksrepublik China ist Taiwan eine chinesische Provinz.

### Diakonie und Mitwelt

In Taiwan wird der Weltgebetstag seit 1935 gefeiert. Die Frauen des taiwanischen Komitees haben darüber nachgedacht, wie die Ermunterung des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (1,15): Ich habe von eurem Glauben gehört, in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement für ihre Familien, für gesellschaftlich Benachteiligte, für verletzte Menschen und für die Umwelt.

### Zuversicht und Durchhaltevermögen

Das Titelbild [links] auf dem Liturgieheft stammt von der 1993 geborenen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Es ist Abbild ihres eigenen Glaubens und ihrer Hoffnungen. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöffler – zwei für Taiwan bedeutsame, aber vom Aussterben bedrohte Vögel – symbolisieren Eigenschaften des taiwanischen Volkes: Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

Elisabeth Aeberli,

Schweizerisches Weltgebetstagskomitee

### Persönlich

## Den Herzschlag erspüren



Ausgerechnet am Jubiläumswochenende unseres Röllli-Clubs lag ich mit einer Magen-Darm-Erkrankung im Bett! So blieb mir nichts anderes übrig, als von ferne dem Herzschlag dieser ausgelassenen Zeit mit ihren speziellen Klängen von Guggenmusik und Kostümglockchen zuzuhören.

Herzschläge haben mich schon immer fasziniert. Ich erinnere mich, wie ich als Kind im Hause meiner Grossmutter immer wieder eine Schallplatte hören wollte, die mein Pate während seines Medizinstudiums wohl zu Übungszwecken mit nach Hause gebracht hatte. Darauf waren verschiedene Herzschläge von gesunden und kranken Menschen zu hören. Damals wusste ich noch nicht, dass meine erste Tochter ohne Herzklappen auf die Welt kommen und nur dank modernster Chirurgie überleben würde. Für mich war es beide Male unglaublich, als ich den Herzschlag meiner Töchter zum ersten Mal hören durfte. Ich war gerührt über dieses neue Leben, dass sich durch den Herzschlag ankündigte.

Um den Herzschlag eines Menschen zu erspüren, müssen wir ihm ganz nahe sein. Im übertragenen Sinn steht das Erspüren des Herzschlags für eine intensive Beziehung zu einem anderen Menschen, für intensives Hinhören.

Die Fastenzeit lädt uns dazu ein, intensiver als sonst hinzuhören und den Herzschlag der Menschen um uns und in der weiten Welt zu erspüren. Sie lädt uns aber auch dazu ein, auf den Herzschlag von Gottes Schöpfung zu hören. Legen wir doch einfach unser Ohr nahe an die Brust von Jesus und erspüren wir in der Stille, im Gebet, in der Hl. Schrift aber auch in Gottesdiensten seinen Herzschlag.

Brigitte Fischer Züger, Altendorf  
bfz.gv-urschweiz@kath.ch

## Kirchliche Neuigkeiten Veranstaltungen

Kanton Schwyz

### Pfarreiprogramme als Inspiration und Motivation für alle

Die Jahresversammlung führte der Seelsorgerat Kanton Schwyz (SKS) in der Ilge, Sattel, durch. Unter dem Motto «Gutes soll man teilen», animierte der SKS im Vorfeld dazu, die Jahres- oder Halbjahresprogramme der Pfarreien einzusenden, damit sie auf der Website [seelsorgerat-schwyz.ch](http://seelsorgerat-schwyz.ch) aufgeschaltet werden können. Sie sollen Motivation und Inspiration für alle sein.



Die Freude des Pfarreiteams Ibach über den erhaltenen Preis war gross. Luzia Auf der Maur (Sekretariat), Nicu Mada (Pfarreiverantwortlicher), Ursula Ruhstaller (Pastoralassistentin), Imre Rencsik (Priester).  
Bild: Antonia Fässler

An der Jahresversammlung hat der Seelsorgerat Kanton Schwyz eine Prämierung vorgenommen und drei Angebote aus den eingegangenen Programmen speziell ausgewählt. Die Prämierung sollte als spielerische Anregung verstanden werden, ohne zu meinen, letztendliche Antworten für gute Anlässe zu haben. Kriterien für die Bewertung waren: neu, aktuell, nachhaltig, unterhaltsam, informativ und natürlich Ausrichtung auf Gott, was vielleicht ein sperriger Begriff ist, aber trotzdem unsere kirchliche Handlungsmotivation bezeichnet.

Aus verschiedenen Gottesdienstangeboten wurde der «Nauengottesdienst auf dem Vierwaldstättersee» von Ibach ausgewählt. Der «Familien-Erlebnistag» der Pfarrei Küssnacht war ein Anlass aus diversen Angeboten für Familien und Kleinkinder. Der Anlass «Singen für alle im Alterswohnhelm» aus dem Pfarreiprogramm Ingenbohl wurde ausgewählt, da Singen und Musizieren unterhaltsam sind und sowohl Alt als auch Jung ansprechen.

Bereits jetzt sind alle eingeladen zum 12. Pastoralforum vom 18. November im SJBZ, Einsiedeln. Zum Motto «Dankstelle – Tankstelle» werden wiederum interessante und kreative Werke zu sehen und Worte zu hören sein.  
[Antonia Fässler, Copräsidentin SKS]

### Baldiger Glaubenskurs-Start

Am 8. März startet im Muotatreff in Muotathal ein Glaubenskurs für Erwachsene jeglichen Alters unter der Leitung von Matthias Willauer von der Arbeitsstelle für Glaubens-Erneuerung. Eine Spurguppe hat den Kurs mit dem Referenten vorbereitet. Bald geht es los mit neun Abenden, welche helfen wollen, durch Impulse, Gespräche, Meditation oder Feiern den Glauben besser und tiefer kennenzulernen und ins Leben zu integrieren. Der Kurs selber wird durch die Pfarreien Muotathal und Illgau finanziert und ist kostenlos (ausser dem zur Verfügung gestellten Kursmaterial). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer zuerst nur schnuppern möchte, ist ebenfalls willkommen. Auch Interessierte aus anderen Pfarreien dürfen daran teilnehmen.  
[BT]

Daten und Zeiten sowie die einzelnen Themen sind zu finden unter:

<https://pfarrei-muotathal.ch/komm-und-sieh/>

### Bistumsregion Urschweiz

#### Kapuzinerinnen ziehen nach Luzern

Die Schwesterngemeinschaft des Klosters St. Klara in Stans mit ihren acht Frauen packt ihre Zukunft aktiv an. Die Kapuzine-

rinnen haben sich entschieden, Ende 2023 gemeinsam nach Luzern ins Zentrum St. Anna zu ziehen. Sie haben dort ein neues Zuhause gefunden, das ihnen auch künftig ein Leben in klösterlicher Gemeinschaft und Spiritualität ermöglicht. Die Kloster-räumlichkeiten in Stans erhalten eine gute und langfristige neue Nutzung im Sinne der Schwestern. Dafür gründen die Schwestern eine Stiftung; die bestehenden Mietverhältnisse und die Pacht werden weitergeführt.  
[MM/eko]

### Kirche Schweiz

#### Medienkommission aufgelöst

Seit 2022 ist die Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz unbesetzt. Nun haben die Schweizer Bischöfe beschlossen, die Medienkommission ganz aufzulösen. Die Medienarbeit der Bischöfe soll auf diözesaner oder sprachregionaler Ebene angegangen werden – im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsdienst der Schweizer Bischofskonferenz. Anstelle der Medienkommission wollen die Schweizer Bischöfe einen Beirat einrichten. Auch ohne Kommission will Weihbischof Alain de Raemy Medienbischof bleiben.  
[rr/kath.ch/eko]

#### Felizitas Elmiger neue Priorin im Kloster Au Einsiedeln

Die Priorinnenwahl im Kloster Au fand unter der Leitung von Abt Urban Federer aus dem Kloster Einsiedeln und Sr. Simone Buchs aus dem Kloster Heiligkreuz bei Cham statt. Sr. Felizitas Elmiger aus Gosau wurde zur neuen Priorin auf sechs Jahre für eine Gemeinschaft von elf Benediktinerinnen gewählt. Die emeritierte Priorin Annemarie Holdener feiert dieses Jahr ihren 75. Geburtstag und hat das Kloster in den letzten sechs Jahren geleitet.

Das Benediktinerinnenkloster in der Au wurde im 14. Jahrhundert in vier verschiedenen Häusern als Frauengemeinschaft gegründet, die sich um die Pilger\*innen auf dem Weg nach Einsiedeln kümmerten. Für das 14. und 15. Jahrhundert ist für diese Gemeinschaften ein grosses Interesse an der mittelalterlichen deutschen Mystik nachgewiesen. So überlieferten sie uns das erste mystische Werk in deutscher Sprache: das «Fliessende Licht der Gottheit» von Mechthild von Magdeburg. Seit 1617 leben die Schwestern als Benediktinerinnen in der Au bei Trachslau. An der Ewigen Anbetung, welche die Schwestern pflegen, beteiligen sich heute auch Frauen und Männer aus Einsiedeln und der Region. So wacht im



Priorin Felizitas Elmiger (l.) und die emeritierte Priorin Annemarie Holdener.  
Bild: zVG

Kloster Au immer jemand. Unzählige Anliegen der Menschen bringen die Schwestern in ihren Gebeten vor Gott.

Die zurückgetretene Priorin Annemarie Holdener stammt aus Einsiedeln und ist mit dem Dorf und der Region sehr verbunden. Sie führte die Gemeinschaft durch die schwierige Corona-Zeit hindurch.

Priorin Felizitas Elmiger wurde 1954 in Wilen bei Sarnen geboren und machte die Ausbildung zur Fachfrau Krankenpflege. Darum ist sie im Kloster Au vor allem für die Pflege der kranken und betagten Mitschwestern verantwortlich.  
[MM/eko]



# Kinder trauern anders als Erwachsene

**Astrid Lindgren beschreibt das verschiedene Trauern von Kindern und Erwachsenen wie folgt: «Die Trauer der Erwachsenen ist wie das Waten durch einen Fluss. Kinder stolpern in Pfützen der Trauer und springen dann wieder raus.»**

Von Christine Dettling, Kindertrauerbegleiterin, Brunnen

Auf den ersten Blick könnte man meinen, Kinder steckten einen Verlust besser weg als Erwachsene. Dieser Eindruck entsteht, weil Kinder in den Augen der Erwachsenen untypische Reaktionen zeigen. Denn Kinder trauern anders. Je nach Alter und Wesen des Kindes hat die Trauer viele verschiedene, oft widersprüchliche Gesichter: Weinen, wütend oder still versunken sein, sich ins Zimmer verkriechen oder «grundlos» mit den Geschwistern streiten, nachts nicht mehr allein einschlafen können oder das Bett wieder einnässen, nicht mehr zur Schule wollen, schlechte Noten schreiben oder nur noch mit den Kollegen «herumhängen», abblocken und nicht angesprochen werden wollen usw.



Mandala legen in Erinnerung an Verstorbene.

Bilder: Christine Dettling

## Trauernde Eltern nicht belasten

Diese unterschiedlichen Reaktionen irritieren nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder und Jugendlichen selbst. Was passiert da gerade mit ihnen? Stirbt jemand in der Familie, gerät die Welt aus den Fugen. Oftmals sind die Erwachsenen mit ihrer eigenen Trauer beschäftigt und befinden sich in einem Ausnahmezustand. Es gilt irgendwie den Alltag zu meistern und zu einer gewissen Normalität zurück-

zukehren. Viele Kinder wollen ihre Eltern nicht zusätzlich mit der eigenen Trauer und ihren Fragen belasten. Manchmal ist es für ein trauerndes Kind hilfreich, ausserhalb der Familie eine vertrauensvolle Begleitperson, einen Grossvater, die Lehrerin, die Nachbarin, eine Kindertrauerbegleiterin zu haben.

Wie gut, wenn die Familie in ein tragendes Netz von Beziehungen eingebettet ist. Denn Kinder gehen leicht unter. Eine junge Frau erzählte, dass die Leute beim Tod ihres kleinen Bruders immer nur die Eltern gefragt hätten, wie es ihnen gehe. Sie sei danebengestanden, ohne dass jemand sich nach ihrem Befinden erkundigt habe. Sie fühlte sich nicht beachtet und in ihrem Schmerz sehr allein. Gerade weil ein Todesfall die Familie in ihrem innersten Kern erschüttert, wollen Eltern stark sein und es «irgendwie schaffen». Doch dürfen sie auch Hilfe und Angebote von aussen annehmen.

## Kindertrauer-Gruppe «Sternenbrücke»

Die Idee der Kindertrauergruppe ist nicht neu, aber erst seit Oktober 2022 mit ihrem Angebot in der Gegend präsent. Viele Erfahrungen zeigen, dass es Kindern von fünf bis zwölf Jahren guttut, sich ausserhalb der Familie mit anderen Kindern, denen Ähnliches zugestossen ist, auszutauschen. Als Kindertrauerbegleiterin leite ich die monatlichen Treffen. Wichtige Themen dabei sind: Gefühle, Abschied nehmen, Erinnern, Trost, Resilienz, Vermissen. Kleine Rituale, kreatives Gestalten, Gespräche, Geschichten, Spiele und vieles mehr werden eingesetzt, um die Kinder durch den Trauerprozess zu begleiten. Vor allem die Erfahrung «Ich bin nicht alleine» hilft, den schmerzlichen Verlust zu verarbeiten und zu einem fröhlichen und glücklichen Leben zu finden. Parallel zum Treffen der Kinder bietet im Raum nebenan die Trauerbegleiterin Edith Schelbert-Bisig den Begleitpersonen der Kinder Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

## Verlusterfahrungen von Kindern

Besonders einschneidend sind Krankheit und Sterben eines Grosselternteils, eines Geschwisters von Vater oder Mutter. Nimmt das Sterben langsam seinen Lauf,

haben Kinder hoffentlich die Möglichkeit, sich zu verabschieden. Beim Tod durch Unfall oder Suizid muss der Abschied meist in einem langen, behutsamen Prozess nachgeholt werden.



Raureifsterne zeichnen als Trost.

Nicht erst beim Tod eines Familienmitglieds wird das Kind mit dem Thema Verlust konfrontiert. Es gibt viele andere kleine und grosse Ereignisse im Leben eines Kindes von Abschied, Schmerz, Trauer und Vermissen:

- Die Familie zieht in eine andere Gegend um, und die Kinder verlieren dabei ihre Freunde.
- Eltern trennen sich, und die Kinder müssen bis zum Wochenende oder länger warten, bis sie ihren Papa wiedersehen.
- Kinder verlassen wegen Krieg und Not ihre Heimat und vermissen ihre zurückgebliebenen Grosseltern und Verwandten.
- Beim Spielen entdecken Kinder einen kranken Igel, umsorgen ihn und finden ihn am Morgen tot in der Schachtel.
- Der Familienhund muss wegen seiner schmerzhaften Beschwerden eingeschläfert werden, und sein Korb bleibt für immer leer.

Eltern würden am liebsten ihren Kindern alles Schmerzliche ersparen, aber das geht nicht. Gut zu wissen, dass gerade in Krisenzeiten Kinder auch Kräfte entwickeln, die sie stark machen fürs Leben. Wenn sich Kinder daheim von den Eltern und in der Schule von den Lehrpersonen gesehen und verstanden fühlen, dann erfahren sie: Ich bin richtig mit meinen Gefühlen, meiner Trauer. Jemand ist da. Ich bin nicht allein.

Fragen / Infos / Anmeldung:

Christine Dettling, ✉ [christinedettling@bluewin.ch](mailto:christinedettling@bluewin.ch), ☎ 079 393 34 28

Edith Schelbert-Bisig, ✉ [info@persoenlich.org](mailto:info@persoenlich.org), ☎ 079 682 85 86

# Tabernakel wieder in Isenthal

**Einer der ersten Tabernakel der Isenthaler Pfarrkirche kehrte zurück. Nach der Restaurierung erfüllt er fortan wieder seine Aufgabe. Geschaffen wurde er von Johann Josef Moosburger, wohl 1823.**



In seiner Freizeit restaurierte Bruno Imholz akribisch den alten Tabernakel. Bild: zVg

Im Juni letzten Jahres traf in Isenthal die Nachricht ein, dass der alte Isenthaler Tabernakel, recht mitgenommen, aufgetaucht ist. Obwohl Sakristan Bruno Imholz als Schreiner und Gipser über handwerkliche Erfahrung verfügt, hatte er noch nie einen Tabernakel restauriert. Das Wissen, insbesondere, wie marmoriert werden muss, eignete sich Bruno Imholz im Internet an. «Ich habe aber dann für die Muster mehr Farbe verbraucht als für das eigentliche Objekt. Doch es hat sich gelohnt. Ich habe keine Fachpersonen zugezogen, ich habe es einfach probiert. Das Aufwendigste war die Goldfarbe. Den richtigen Goldton zu finden war nicht leicht.» Ende November konnte er den Tabernakel zum ersten Mal zusammensetzen und war begeistert.

## Hochzeitskleid seiner Frau benutzt

Nun musste noch das Innere des Tabernakels ausstaffiert werden. Stoff vom Hochzeitskleid seiner Frau war genau das Richtige.

ge. Am 26. Dezember des letzten Jahres hatte Bruno Imholz aus dem dunklen, mitgenommenen Tabernakel ein leuchtendes und wunderbar strahlendes liturgisches Möbel gefertigt, das sich zeigen lassen kann.

Er ist unklar, ob der Tabernakel von 1821 bis 1944 die Kirche geziert hat oder ob er erst ab 1882 bis 1944 seine Aufgabe erfüllte. Man weiss nicht genau, von wann bis wann der Tabernakel in Isenthal aufgestellt war. Heimatschutz und Denkmalpflege gaben zur Auskunft, dass der Tabernakel gut in die Jahre 1882 bis 1944 passen würde.

## Einsegnung und neue Funktion

Am 12. März wird der Tabernakel nach seiner Odyssee zum ersten Mal in der Pfarrkirche Isenthal aufgestellt und in der Eucharistiefeier um 10 Uhr feierlich eingesegnet. Am Hohen Donnerstag wird der restaurierte Tabernakel beim Heiligen Grab stehen und die Hostien des ausgeräumten Haupttabernakels aufnehmen. Weitere Verwendungszwecke sind nicht geplant.

E. Koller nach Aufzeichnungen von Bruno Imholz



Ein alter, maroder Tabernakel erstrahlt in neuem Glanz. Bild: Bruno Imholz

## Fernsehsendungen

### Wort zum Sonntag

4.3.: Lea Wenger-Scherler (ev.-ref.)  
11.3.: Manuel Dubach (ev.-ref.)  
Samstag, 19.55 Uhr, SRF 1

### Fernseh-Gottesdienste

Sonntags, 9.30 Uhr, ZDF

### Sternstunde Religion

www.srf.ch/play/tv/sendung/sternstunde-religion  
So. 10–11 Uhr, Fernsehen SRF 1

## Radiosendungen

### Perspektiven

www.srf.ch/audio/perspektiven  
So. 8.30–9 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

### Katholischer Radio-Gottesdienst aus Leuggern (AG)

Immer wieder aufbrechen und Gewohntes hinter sich lassen – diese Erfahrung machen viele Menschen. In der Bibel ist Abraham eine der Figuren, die für Aufbruch steht.  
5.3., 10 Uhr, Radio SRF 2 Kultur und Radio SRF Musikwelle

### Radio-Predigten

12.3.: Pastor Christian Ringli, Grenchen (ev.-freikirchl.)  
10 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

### Gute Sunntig – Geistliches Wort zum Sonntag

5.3.: Aaron Brunner, Einsiedeln  
12.3.: Ulrich Knoepfel, Mühlehorn  
Sonn- und Festtag: 8.15 Uhr, Radio Central

### Ein Wort aus der Bibel

Textlesungen aus der Bibel.  
Sonntag: 6.42 Uhr und 8.50 Uhr, Radio SRF 1, 7.05 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Liturgischer Kalender

### 5.3.: 2. Fastensonntag Lesejahr A Krankensonntag

Gen 12,1–4a; 2 Tim 1,8b–10;  
Mt 17,1–9

### 12.3.: 3. Fastensonntag Lesejahr A

Ex 17,3–7; Röm 5,1–2.5–8;  
Joh 4,5–42



# «Neue prägende Bereitschaft zum Dienst»

**Joseph Maria Bonnemain, Bischof von Chur, weihte in Zollikerberg vier neue Ständige Diakone, darunter den Altdorfer Walter Arnold. Fortan wird er bei der Ehe assistieren, taufen und weitere Aufgaben in der Eucharistiefeier übernehmen können.**



Claudia und Walter Arnold mit Bischof Joseph Maria Bonnemain.

Bilder: Georg Epp

Von Georg Epp / eko

Die Diakonatsweihe war für die vier Weikandidaten ein besonderer Freudentag, nachdem sie sich schon viele Jahre für den Dienst in der Kirche engagierten.

Der 54-jährige Walter Arnold ist in Altdorf geboren und aufgewachsen. Als Jugendlicher entschied er sich für die Berufe als Konditor-Confiseur und Koch. Nach einer gastronomischen Laufbahn absolvierte er im Alter von 40 Jahren den Studiengang Theologie und war anschliessend der erste Student des Bistums Chur im bischöflichen Sonderprogramm an der Theologischen Fakultät in Luzern.

Seit Sommer 2017 ist er in seiner Heimatpfarre Altdorf als Pfarreiseelsorger tätig. Dort wohnt er auch zusammen mit seiner Frau Claudia und den drei erwachsenen Söhnen Fabio, Claudio und Nino. In seiner Freizeit ist er gerne in der Natur unterwegs. Im Winter alpin und nordisch und im Sommer zu Fuss und mit dem Rennrad und Mountainbike.

## Urner Delegationen dabei

Unter 25 Mitzelebanten waren auch einige Urner Priester mit dabei und auch eine De-

legation des Altdorfer Kirchenrates, dem Walter Arnold als Vertreter des Seelsorgeteams angehört.

Nach feierlichem Einzug in die Kirche begann die Diakonatsweihe mit einem Grusswort durch Pater Pascal Marquard und der Vorstellung der vier Kandidaten durch den Zürcher Generalvikar Luis Varandas. Die Weikandidaten und auch deren Ehefrauen versprachen, den Dienst in der Kirche zum Wohl des christlichen Volkes auszuüben.

## Dienst als Neudiakon beginnt zu Hause

Die Weihe erfolgte durch Handauflegung des Bischofs. In seiner Predigtbotschaft meinte Joseph Bonnemain unter anderem: «Die Diakonatsweihe ist eine neue, prägende Bereitschaft, Gott endgültig zu dienen. Der Dienst als Neudiakon beginnt zu Hause in ihren Familien».

Walter Arnold freut sich, künftig Menschen auch bei der Heirat oder Taufe zu begleiten. Nach der Weihe wurden die neuen Diakone mit Dalmatik (Obergewand des Diakons) und Stola eingekleidet. Bei Walter Arnold freute sich Daniel Krieg, der langjährige Pfarrer von Altdorf und heutige Regens im Priesterseminar Chur, behilflich zu

sein. Mit der Überreichung des Evangeliums endete die Diakonatsweihe des Bischofs.

Für alle vier verheirateten Neudiakone war es logischerweise auch ein ganz besonderes Familienfest. Walter Arnold war es vorbehalten, am Schluss der Eucharistiefeier im Namen aller vier Neudiakone zu danken. Namentlich bedankte er sich speziell bei den Ehefrauen, die sehr viel auf dem Weg zum Diakon beigetragen haben. Ein gelungener Alpsegen, vorgetragen durch seinen Bruder Alois Arnold, rundete die Weihe der Ständigen Diakone ab.

Beim anschliessenden Apéro richte gab es Gelegenheit, den Neudiakonen zu gratulieren, auch Bischof Joseph Maria Bonnemain mischte sich unters feiernde Volk.

Ein Fest gab es auch am Tag darauf. Neudiakon Walter Arnold wurde in seiner Heimatpfarre Bruder Klaus in einem Festgottesdienst herzlich empfangen. Hauptzeleberrant war Daniel Krieg, der langjährige Pfarrer von Altdorf.



Bischof Joseph legt Walter Arnold zur Weihe die Hände auf.

# Träume, die mich das Reich Gottes spüren liessen

**Die Sterbeforscherin Monika Renz (61) hat eine «Krankenbibel» veröffentlicht. Es ist eine Bibel in Kurzform: auf das Wesentliche konzentriert – und stringenter erzählt als die gewöhnliche Bibel. Sie konzentriert sich auf Hoffnungsgeschichten.**

Von Raphael Rauch / kath.ch / eko

## Warum haben Sie eine Krankenbibel herausgegeben?

Monika Renz\*: Die Bibel schreibt über Suchende und für Suchende: Kranke, Verletzte, aber auch jüngere Menschen, die sich nach Gottverbundenheit, Frieden und Ganzsein sehnen. Diese Krankenbibel ist eine Bibel in Kurzform. Sie konzentriert sich auf Hoffnungsgeschichten, die einen Reifungsprozess sichtbar machen oder für unsere Gottesbilder wichtig sind. Die Krankenbibel ist einfacher zu lesen als die normale Bibel.

## Warum spenden biblische Geschichten kranken Menschen Kraft?

Weil sie Hoffnung machen. Die Geschichten handeln von Menschen, die von Gott geführt sind. Menschen, die durch Schwere und Ausweglosigkeit hindurchgehen und eine Lösung finden.

## Mit Krankheiten will ich mich am liebsten nicht auseinandersetzen. Was habe ich von Ihrer Krankenbibel, wenn ich mich gesund fühle?

Biblische Texte können uns helfen, zu einem volleren, erfüllteren Leben zu finden. Sie erzählen von Menschen, die auf langen Wegen Gott finden.

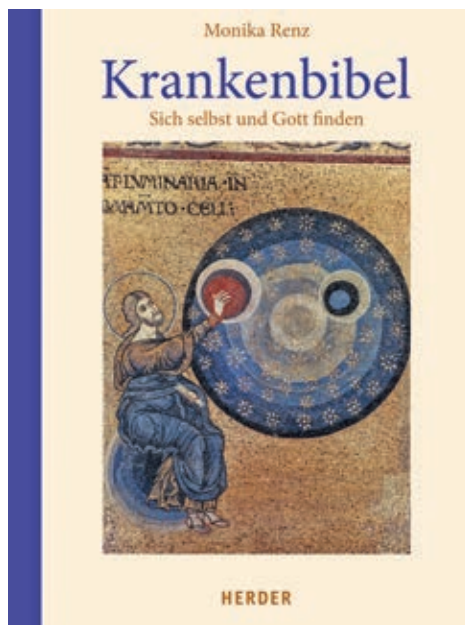
## Sie arbeiten im Kantonsspital St. Gallen mit Krebskranken. Belügt uns Gott, wenn er uns ein Leben in Fülle verspricht – und Menschen trotzdem den Kampf gegen den Krebs verlieren?

Ja und nein. Papst Franziskus schickt uns an die Ränder menschlichen Daseins, weil man genau dort das Reich Gottes erfährt. Menschen etwa, die eine Nahtoderfahrung gemacht haben und entstellt daliegen, berichten: «Ich habe ein anderes Dasein gespürt – Licht.» Ähnliches durchleben Sterbende: Vorerst werden sie dem Leben entrissen. Wenn sie dann loslassen können, kommt ihnen eine andere Dimension entgegen: ein innerer Reichtum, ein Leben in Fülle, ein Licht. Kranke Menschen haben nicht die Wahl, gesund zu werden. Aber sie können ihr Schicksal mit ganzer Kraft annehmen – und dabei Freiheit empfinden.

Ein Patient beschrieb einmal: «Was ich jetzt fühle, ist nicht Galgenhumor, sondern Galgenfreiheit. Ich darf einfach mich sein.»

## Das klingt paradox. Warum soll ich mich sterbenskrank frei fühlen?

Für Menschen, die noch nie in so einer Situation waren, ist das kaum nachvollziehbar. Aber mit dem nahenden Tod verändert sich



Eine Bibel in Krankheit und Leid. Bild: Herder Verlag

alles: Einfache Sinneseindrücke werden intensiv, Liebe scheint förmlich greifbar zu sein, Gott ist nahe. Ich selbst erlebte einmal inmitten von Krankheit den Baum vor dem Fenster als meinen Baum, als Leben schlechthin. Und ich hatte Träume, die mich das Reich Gottes spüren liessen. Es war das Schönste und Tiefste, was ich jemals empfunden habe.

## Laufen Sie nicht Gefahr, schwere Krankheiten zu romantisieren? Oder ihnen einen Sinn zu geben?

Romantisieren wäre gefährlich. Ich verharmslose das Sterben nicht. Es bedeutet auch leiden. Da sind Schmerz und Wut: «Warum gerade ich? Warum hilft mir Gott nicht?» Doch immer wieder erleben Patient\*innen genau inmitten der Schwere Gnade und inneren Reichtum. Ohne solche wiederkehrenden Erfahrungen wäre ich

längst aus meinem Berufsalltag davongearannt.

## Was wirkt schmerzlindernd – ausser Medikamenten?

Das Einwilligen, das Atmen. Wichtig sind auch schöne Erfahrungen beim Sterben: ein ergreifendes, stilles Beisammensein mit den Nächsten, eine Segensspendung und Visionen. Sterbende sagen etwa: «Ohhh, so schön – grün», «Licht – ein Sternennetz», «ein Engel mit Hirtenstab ruft». Die Bilder sind vielfältig.

## Was sagen Sie einem kleinen Kind, das fragt: Warum hat meine Mama Krebs?

Das ist eine Erwachsenen-Frage. Kinder fragen eher: Was können wir tun? Ich habe kürzlich mit einem Kind eine Übung gemacht, um ihm die Chemotherapie zu erklären. Das Kind musste mich auf einem Stuhl auf Rollen mit Widerstand aus dem Zimmer herausschieben. Ich sagte dem Kind: «Genau das passiert mit deiner Mama. Wir schieben den Krebs weg.» Nächste Woche kam das Kind erneut und fragte: «Können wir wieder den Krebs wegschieben?»

## Und was sagen Sie einem Kind, dessen Mutter den Kampf gegen den Krebs verloren hat?

Ein solches Kind muss an einen Himmel glauben dürfen. An einen Himmel für alle – auch für Tiere. Ein Junge, dessen Mama gestorben war, spürte ein Loch in der Brust. Später sagte er: «Die Himmelsmami tröstet mein Loch.»

## Manche stören sich über diese Gewissheit: Wir wissen letztlich nicht, wo die verstorbene Mutter ist.

Mein Satz vom Himmel ist ein Glaubensbekenntnis. Wenn ich sage «Ich glaube ...», ist das ein Eingeständnis, dass ich etwas nicht weiss. Doch in so einer Situation muss ein Kind meine Glaubensgewissheit hören: «Ich glaube, dass deine Mama dir vom Himmel aus nahe sein kann – auf ganz andere Weise.»

\* Monika Renz (61) ist promovierte Theologin und Psychologin sowie Musik- und Psychotherapeutin.

«Krankenbibel: Sich selbst und Gott finden» im Herder-Verlag.





# Pfarrei Illgau

**Pfarradministrator** Biju Thomas, 078 749 81 94, pfarrer.illgau@gmail.com

**Vikar** Peter Vonlanthen, 076 221 33 63, p.vonlanthen@gmail.com

**Pfarramt/Sekretariat** Ruth Betschart, 041 830 12 33

**E-Mail** pfarramt.illgau@bluewin.ch, seelsorge.illgau@bluewin.ch

**Hompagne** www.pfarrei-illgau.ch

## Gottesdienste und Gedächtnisse

### Samstag, 04. März

17.00 Beichtgelegenheit

17.30 Eucharistiefeier

*Stiftmesse für:*

– Doris Bürgler und Angehörige,

Fluh

– Anna Betschart-Bürgler und

Angehörige, ehemals Wartberg

– Marie Rickenbacher-Bürgler und

Angehörige, ehemals unter

Zimmerstalden

*Opfer für die Spitex Muotathal-*

*Illgau*

### Sonntag, 05. März

*2. Fastensonntag*

08.30 Beichtgelegenheit

09.00 Eucharistiefeier mit Vorstellung

des allgemeinen Fastenopfer-

Projektes

### Mittwoch 08. März

19.30–21.30 Glaubenskurs – Jeder Mensch ein

Original, «Du bist einzigartig»

Im Muotatreff, Schulhaus Muota

### Donnerstag, 09. März

14.00 Gottesdienst mit Krankensalbung,

anschliessend Kaffee und Kuchen im

Pfarreisäli

### Freitag, 10. März

08.00 Eucharistiefeier

19.30 Kreuzweg-Andacht

### Samstag, 11. März

17.30 Eucharistiefeier

*Stiftmesse für:*

Alois Betschart, Neuheim

*Gedächtnismesse für die lebenden*

*und verstorbenen Mitglieder der*

*Trachtengruppe*

*Opfer für das Kapuzinerkloster*

*Schwyz (wurde verschoben)*

### Sonntag, 12. März

*3. Fastensonntag*

09.00 Eucharistiefeier

*Gedächtnismesse für Franz Bürgler-*

*Heinzer und Angehörige, Nühüs*

*Stiftmesse für Josef und Agatha Bürgler-*  
*Heinzer und Angehörige, Gütsch*

### Montag, 13. März

16.30–17.00 Ausleihe Familie-Fiir in der Ilge

### Mittwoch, 15. März

19.30–21.30 Glaubenskurs – Gott ist anders,

«Wenn einer mit dir geht»

Im Muotatreff, Schulhaus Muota

### Freitag, 17. März

08.15 Schulmesse mit der 4.–6. Klasse

19.30 Kreuzweg-Andacht

## Aus dem Pfarreleben

### Kreuzwegandacht

In der Fastenzeit findet jeweils am Freitag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche eine Kreuzwegandacht statt, ausser am ersten und letzten Freitag im Monat.

Herzliche Einladung!

### Impulse für einen lebendigen Glauben

Gerne verweisen wir auf die Pfarreiseite von Muotathal, wo Informationen und Daten zum bevorstehenden Glaubenskurs mit Matthias Willauer aufgeführt sind. Die Pfarreien Muotathal und Illgau laden unter dem Motto «Komm und sieh!» interessierte Menschen ein, den Zugang zum christlichen Glauben zu finden.

### Das Hungertuch 2023

#### Was ist uns heilig?

«Wir haben nur diese Welt, und wenn wir sie nicht richtig behandeln, wird sie uns ins Gesicht springen.»

Emeka Udemba

#### Zerrissene Welt

Das aktuelle Hungertuch ist eine Collage aus vielen ausgerissenen Zeitungsschnipseln. Aus der Ferne funkelt die Erde auf dem Hungertuch wie ein Juwel in Türkisgrün und Blau. In den warm-roten umgebenden Raum greifen vier Arme. Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, lassen ihr aber auch Spielraum.

### Momente der Entscheidung

Biblisch gesprochen vertraut Gott uns die Schöpfung an. Sie ist Gabe und Aufgabe. Sie ist Geschenk, in unsere Verantwortung gelegt. Wir halten sie in unseren Händen als Abbilder Gottes. Wir sind mitten drin in einer neuen entscheidenden Schöpfungserzählung.

### Farbe bekennen

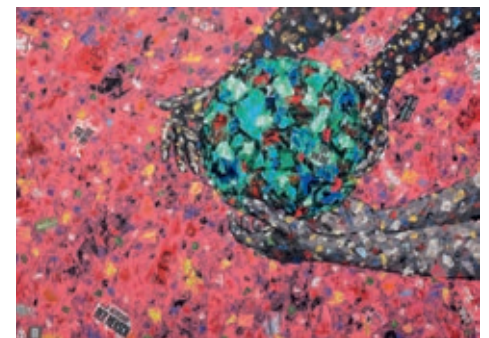
«Das kostet die Welt» lesen wir auf einem der Schnipsel. Der wahre Preis der Güter ist höher, als der, den wir an der Supermarktkasse zahlen. Deshalb fragen wir mit diesem Hungertuch:

Was ist uns heilig?

Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?



Das MISEREOR-Hungertuch 2023/2024 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba.

### Wir haben es in der Hand

Unter den vielen Nachrichten in einem Haufen alter Zeitungsschnipsel sind auch manche, die Mut machen:

«Neubeginn», «vom Anfang», «Frauen Heldin Wissen» oder «wo Menschen sich wohlfühlen», mit denen wir «ins Leben gehen» und «Farbe bekennen».

Emeka Udemba klebt sie wie bunte, tröstende Pflaster auf die Wunden der Schöpfung. Wir brauchen Menschen, die Lust auf diese Veränderungen haben. Menschen, die Verantwortung übernehmen, weil wir die erste Generation sind, die das ganze Ausmass der Krise überblickt und die letzte, die sie wird aufhalten können.

In unseren Händen liegt es!

www.fasten-aktion.ch



# Pfarrei Muotathal

**Pfarrer** Biju Thomas, 041 830 11 25, pfarrer.muotathal@gmail.com

**Vikar** Peter Vonlanthen, 076 221 33 63, p.vonlanthen@gmail.com

**Diakon** Bruno Tresch, 079 323 43 50 / 041 870 71 47

**Katechetin/Pfarreiassistentin** Andrea Betschart, 079 384 75 92

**Pfarreisekretariat** Judith Schelbert, 041 830 11 25, info@pfarrei-muotathal.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat** Mo/Di/Do/Fr 8.00 – 11.00 Uhr / **Internet** www.pfarrei-muotathal.ch

## Gottesdienste und Gedächtnisse

### Samstag, 4. März

*Herz-Maria-Samstag*

08.30 Eucharistiefeier

*Stiftmesse für:*

– Paul und Anna Suter-Hediger,

Tschalun 8, ihre Kinder und

Grosskinder und Balz Suter

– alle Lebenden und Verstorbenen aus dem Geschlecht der Suter

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier

*Stiftmesse für:*

– Elisa und Peter Föhn-Schelbert, ihre

Kinder und Grosskinder

### Sonntag, 5. März

*2. Fastensonntag / Krankensonntag*

*Opfer für die Spitex Muotathal-Illgau*

08.30 Beichtgelegenheit

09.00 Hauptgottesdienst

10.15 Altersheim: Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor

10.00 Kloster: Eucharistiefeier

16.30 Kloster: Rosenkranz und Segen

19.00 Hinterthal: Rosenkranz



Bild: Pia Betschart, Hoftrag

### Montag, 6. März

07.30 Eucharistiefeier

in der Klosterkirche

### Dienstag, 7. März

08.00 Eucharistiefeier

*Gedächtnis für alle während des Jahres Verstorbenen*

### Mittwoch, 8. März

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

19.30 Beginn Glaubenskurs im Muotatreff (siehe unter Mitteilungen)

### Donnerstag, 9. März

08.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 10. März

09.00 Eucharistiefeier

15.00 Kreuzwegandacht

19.00 Hinterthal: Rosenkranz

### Samstag, 11. März

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier

*Jahresgedächtnis für:*

– Theres Gwerder-Betschart,

Altersheim, früher Poststrasse 4

### Sonntag, 12. März

*3. Fastensonntag*

*Opfer für Caritas-Fonds Urschweiz*

08.30 Beichtgelegenheit

09.00 Eucharistiefeier

10.00 Kloster: Eucharistiefeier

16.30 Kloster: Rosenkranz und Segen

19.00 Hinterthal: Rosenkranz

### Montag, 13. März

07.30 Eucharistiefeier

in der Klosterkirche

15.30 Kloster: Fatimarosenkranz

19.00 Hinterthal: Fatimarosenkranz

### Dienstag, 14. März

08.00 Eucharistiefeier

*Gedächtnis für alle während des Jahres Verstorbenen*

### Mittwoch, 15. März

07.30 Eucharistiefeier

in der Klosterkirche

19.30 Glaubenskurs im Muotatreff

### Donnerstag, 16. März

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Bibelstunde im Pfarrhaus

### Freitag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Hinterthal: Rosenkranz

### Samstag, 18. März

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier, gestaltet von der 4. Klasse – mit dem Maronichor

*Dreissigster für:*

– Lorenz Schelbert-Betschart,

Wehriwald 20b



## Kaplanei Ried

**Pfarrer**

Biju Thomas, 041 830 11 25

## Gottesdienste und Gedächtnisse

### Sonntag, 5. März

*2. Fastensonntag / Krankensonntag*

*Opfer für die Spitex Muotathal-Illgau*

19.00 Beichtgelegenheit

19.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 12. März

*3. Fastensonntag*

*Opfer für Caritas-Fonds Urschweiz*

19.00 Beichtgelegenheit

19.30 Eucharistiefeier – gestaltet von den Firmlingen – mit dem Kirchenchor

### Freitag, 17. März

15.00 Kreuzwegandacht



## Kaplanei Bisisthal

**Pfarrer**

Biju Thomas, 041 830 11 25

## Gottesdienste und Gedächtnisse

Im Bisisthal feiern wir jeweils am letzten Sonntag im Monat die hl. Eucharistie.

### Sonntag, 19. März

10.30 Taufe von Lenny Imhof, Illgau





## Aus dem Kloster St. Josef

### Anbetungstag

Jeden Dienstag Anbetungstag. Nach der hl. Messe Aussetzung des Allerheiligsten. Anbetungsstunden. 16.45 Uhr Segen.

### Sonntag, 5. März

*Anbetungsnachmittag*

13.30 Aussetzung und stille Anbetung  
16.30 Rosenkranz und Segen

### Freitag, 10. März

*Beginn der Josefsnovene*

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 16.30 Uhr in der Klosterkirche.

Am Dienstag beginnt die Josefsnovene bereits um 16 Uhr.

## Aus dem Pfarreileben

### Kreuzwegandacht Pfarrkirche und Kirche Ried

Die Kreuzwegandacht finden am Freitag, 3. März in der Pfarrkirche und am 10. März in der Kirche Ried statt. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

### Krankensonntag / Kirchenchor im Altersheim

Am ersten Sonntag im März gedenken wir jeweils besonders der kranken und gebrechlichen Mitchristen in unserer Pfarrei. Mit unserer Sorge, unserem Mitfühlen und unserem Beten möchten wir sie unterstützen und stärken. Traditionsgemäss wird das Kirchenopfer an diesem Wochenende für die Spitex Muotathal-Illgau aufgenommen.

Auch in diesem Jahr möchte der Kirchenchor den Bewohnern im Altersheim am Krankensonntag eine Freude bereiten und singt dort in der Eucharistiefeier vom 5. März um 10.15 Uhr.

### ELKi-Treff

Wir treffen uns am Montag, 6. März von 9.00 bis 10.30 Uhr im Muotatreff.

Die Kosten pro Familie betragen fünf Franken inklusive Znüni. Es freut sich auf viele Kinder mit ihren Eltern ...

das ELKi-Treff Team

## Impulse für einen lebendigen Glauben

Glauben kann auch heute aktuell und erfüllend sein. Davon sind jedenfalls die Pfarreien Muotathal und Illgau überzeugt und laden unter dem Motto «Komm und sieh!» interessierte und suchende Menschen ein, einen neuen oder vertieften Zugang zum christlichen Glauben zu finden. In neun Treffen besteht bei Vortrag und Gespräch die Möglichkeit, das eigene (Glaubens-) Feuer neu zu entfachen und zündende Impulse für einen lebendigeren Glauben zu erhalten.



In Matthias Willauer von der Arbeitsstelle für Glaubenserneuerung haben wir einen kompetenten, lebendigen und erfahrenen Kursleiter engagiert. Im Austausch mit anderen können persönliche Glaubenserfahrungen und Glaubensfragen oder Nöte zur Sprache kommen. Das erste Treffen findet am 8. März um 19.30 Uhr im Muotatreff statt und ist als unverbindlicher «Schnupperabend» konzipiert. Die Themen und Daten der einzelnen Kurstreffen sind nebenan publiziert. Der Kurs ist gratis, bezahlt werden müssen nur die Kursunterlagen. Mache darum einen mutigen Schritt und wage etwas Gutes auf dem persönlichen und gemeinsamen Glaubensweg: «Komm und sieh!»

### Rosenkranzkapelle Hinterthal

Am Montag, 13. März wird in der Kapelle Hinterthal zu Ehren der Gottesmutter der Rosenkranz gebetet. Beginn ist um 19 Uhr.

### Bibelstunde

Die nächste Bibelstunde findet am Donnerstag, 16. März im Pfarrhaus statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

## Daten und Themen

- 08.03.** Jeder Mensch ein Original  
«Du bist einzigartig»

---

- 15.03.** Gott ist anders  
«Wenn einer mit dir geht»

---

- 22.03.** Dimensionen einer Freundschaft  
«Damit dein Leben gelingt»

---

- 29.03.** Heilsame Begegnungen  
«Lass dich lieben»

---

- 05.04.** Das Fest der Befreiung  
«Dir ist vergeben»  
(Mit Versöhnungsmöglichkeit)

---

- 19.04.** Die Dynamik des Anfangs  
«Was dich begeistern wird»

---

- 26.04.** Menschen des neuen Weges  
«Es braucht dein Ja»

---

- 17.05.** Die Freude am Glauben  
«Du bist gesandt»  
(Mit Gebetsmöglichkeit)

---

- 24.05.** Ein Blick nach vorne  
«Dein Weg geht weiter»

Flyer: Muota Design



Bild Frühlingsboten: Judith Schelbert

### Mittagsclub für unsere Senioren

Im Gasthaus Post am Donnerstag, 9. März um 11.30 Uhr. Anmeldungen am Mittwoch zuvor von 9.00–10.00 Uhr bei Vreni Betschart-Ulrich, telefonisch unter 079 289 40 79.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich das Post-Team und die Seniorengruppe.

### Gestalteter Gottesdienst im Ried

Der Sonntagsgottesdienst in der Kirche Ried vom 12. März wird von den Firmlingen der 5. und 6. Klasse gestaltet. Die Messe wird vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.

### Religionstag

Am Montag, 13. März findet der Religionstag der 1. Oberstufe statt.

### Taufen

Wir freuen uns über die Taufe von:  
– Jonas Föhn, Sohn des Ronny und der Petra Gwerder, Alte Hundenen

Der Familie wünschen wir Glück und Gottes Segen sowie viel Freude mit ihrem Neugeburteten.

### Wir trauern...

mit den Angehörigen von:  
– *Lorenz Schelbert-Betschart*, 1958, Wehriwald 20b  
– *Heinz Schelbert*, 1966, Marktstrasse 36

Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.



## Pfarrei Gersau

Katholisches Pfarramt Gersau, Gütschstrasse 2, 6442 Gersau

Telefon 041 828 11 75, pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch, www.kirchgemeinde-gersau.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat:** Dienstags und Donnerstags von 09.00 – 11.00 Uhr

**Pfarradministrator** P. Andrzej Sliwka, 041 825 60 44, andrzej.sliwka@kirchgemeinde-gersau.ch

**Pfarrreikoordinator** Urs Heini, 041 828 11 75, urs.heini@kirchgemeinde-gersau.ch

**Pfarrreisekretariat** Sandra Schilliger, 041 828 11 75, pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch

**Sakristanin** Vreni Nigg, 079 362 72 56, sakristei@kirchgemeinde-gersau.ch

## Gottesdienste/Gedächtnisse

### Samstag, 04. März

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
Stiftmesse für:  
– Irene und Hans Camenzind-Nigg, Lädeli  
– Anna Geisser-Ammann, Hotel Bellevue

### Sonntag, 05. März

#### 2. Fastensonntag

*Opfer für die Auslagen der Pfarrei*

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

10.45 Eucharistiefeier im Altersheim.  
Jodlermesse

11.00 Taufe von Ramona Reichlin in der Pfarrkirche

### Montag, 06. März

08.15 Schülergottesdienst 1.–4. Klasse

09.00 Schülergottesdienst 5.–2. OS

### Donnerstag, 09. März

10.30 Eucharistiefeier im Altersheim

### Samstag, 11. März

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
Stiftmesse für:

– Josefine und Franz Betschart-Baggenstoss  
mit Sohn Alois und Familie, Aegeten

– Marzell und Martha Müller-Küttel und  
Angehörige, Dorfstrasse 4

### Sonntag, 12. März

#### 3. Fastensonntag

*Opfer für die Fastenopferaktion  
(Madagaskar)*

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

### Donnerstag, 16. März

10.30 Eucharistiefeier im Altersheim

### Freitag, 17. März

09.00 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche



## Mitteilungen

### Gratulationen Geburtstage:

85 Jahre (16.03.1938)

Silvia Camenzind-Bamert, Seestrasse 110

Ganz herzliche Gratulation und Gottes Segen!

### Neue Sakristanin



Daniela Bauschatz wird ab dem 1. März neu als Sakristanin in einem 20% Pensum für unsere Pfarrei arbeiten. Schon jetzt ist sie da und dort im Einsatz. Daniela Bauschatz wird die vielfältigen Aufgaben rund um die Gottesdienste und Reinigungsarbeiten wahrnehmen. Im Altersheim Rosenpark wird sie jeweils am Donnerstag den Sakristanendienst übernehmen. Sie ist in Domat Ems aufgewachsen, ist ausgebildete Kindergärtnerin und hat 25 Jahre mit Menschen mit einer Behinderung gearbeitet. Durch ihre Arbeit wird sie auf die verschiedensten Menschen treffen, auf diese Begegnungen freut sie sich sehr. Wir heissen Daniela Bauschatz in unserem Team ganz herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

### Eltern-Kind-Tag

Am Samstag, 11. März treffen sich die Erstkommunionkinder zusammen mit ihren Eltern zu einem Vorbereitungsmorgen für die Erstkommunion. Zusammen wollen wir uns auf das grosse Fest am Weissen Sonntag einstimmen. Auf kreative Weise werden wir uns dem Thema der Erstkommunion: «Uf em Wäg mit Jesus» widmen. Wir treffen uns um **9.00 Uhr beim Schulhaus**.



## Firmung 2023

**Im Gottesdienst vom Sonntag 12. Februar wurden elf Jugendliche aus Gersau durch den Generalvikar Peter Camenzind aus Brunnen gefirmt.**

Nach dem feierlichen Einzug, begleitet durch die Feldmusik und die Fahndelegationen, zogen die Firmlinge zusammen mit ihren Firmpatinnen und Firmpaten in die schön geschmückte Pfarrkirche ein. Unser Generalvikar Peter Camenzind feierte den Gottesdienst zusammen mit Pater Andrzej Sliwka und dem Pfarreikoordinator Urs Heini. Die Feier stand unter dem Motto «Füür und Flammä». Mit persönlichen Worten begrüßte eine Firmandin die Festgemeinde. In seiner Predigt wies der Generalvikar darauf hin, dass der Heilige Geist ein Geschenk Gottes ist das in uns schlummert und uns Kraft und Begeisterung für das Leben und den Glauben schenkt. Zusammen mit ihrer Firmpatin oder ihrem Firmpaten traten die Jugendlichen vor den Generalvikar und wurden mit dem Chrisam gesalbt. Mit einem kräftigen Händedruck wünschten sie einander den Frieden. Die Organistin Monika Piehler und ein Schwyzerörgeltrio aus Gersau verschönerten den Festgottesdienst mit ihrer Musik. Sichtlich aufgestellt verliessen die Firmlinge am Schluss die Pfarrkirche und wurden von der Feldmusik und den Gästen empfangen. Das Pfarreiteam bedankt sie bei allen die zum Gelingen des Firmfestes ihren Beitrag geleistet haben.



### Gedanken zur Fastenzeit

von Anton Rozetter (Kapuziner)

Nein möchte ich sagen mit Dir mein Gott zu  
zu allem, was lähmt  
zu allem, was krank und depressiv macht

Gib mir Kraft Gott, dass ich Nein sage  
zu allem, was blind macht  
zu allem, was die Sprache verschlägt

Nein möchte ich sagen mit Dir mein Gott  
zu allem, was zerstört  
zu allem, was Angst macht

Gib mir Kraft Gott, dass ich Nein sage  
zu allem, was uns trennt  
zu allem, was schwächt

Nein möchte ich sagen mit Dir mein Gott  
zu allem, was uns blendet  
zu allem, was knechtet

Gib mir Kraft Gott, dass ich Nein sage  
zu allem, was tödlich ist  
zu allem, was verwundet



# Pfarrei Morschach-Stoos

**Pfarradministrator:** P. Adrian Willi, 079 373 51 26, [adrian.willi@pallottiner.ch](mailto:adrian.willi@pallottiner.ch)  
**Pfarrsekretariat:** Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, [pfarrei.morschach@bluewin.ch](mailto:pfarrei.morschach@bluewin.ch)  
 (Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)  
**Sakristanin:** Martha Immoos, 041 820 20 69

## Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus  
 SK = Stooskapelle Maria Hilf  
 MK = Marienkapelle Pallottiner

### Samstag, 4. März

09.00 Eucharistiefeier in der MK

### 2. Fastensonntag, A, Krankensonntag

#### Sonntag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier PK  
 Opfer: Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien  
 10.30 Wortgottesfeier SK  
 12.00 Taufe von Theo Weber, MK

### Dienstag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier PK, im Anschluss  
 Pfarreikaffee im Pfarreibüro

### Donnerstag, 9. März

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend  
 19.30 eucharist. Anbetung MK

### Samstag, 11. März

09.00 Eucharistiefeier MK  
 09.00 Vorbereitungstag Erstkommunion,  
 Schulhaus Morschach

### 3. Fastensonntag

#### Sonntag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier PK  
 Opfer: Pro Filia Zentralschweiz, Luzern  
 10.30 Eucharistiefeier SK

### Dienstag, 14. März

14.00 Eucharistiefeier, Krankensalbung PK  
 Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfrundstübli

### Mittwoch, 15. März

14.30 Versöhnungsfeier Erstkommunion,  
 Stoos im Haus Vinzenz Pallotti

### Donnerstag, 16. März

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend  
 19.30 eucharist. Anbetung MK

### Freitag, 17. März

07.45 Schulgottesdienst PK

### Samstag, 18. März

09.00 Eucharistiefeier MK

## Opfer

### Sonntag, 5. März, Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien

Wir alle hören und sehen das grosse Elend der Menschen, die in der Türkei und in Syrien vom Erdbeben betroffen sind. Vor allem auch in Syrien war die Not schon vorher durch den Krieg sehr gross. Nun ist das Leid und die Aussichtslosigkeit ins Unendliche gestiegen. Unsere Hilfe ist dringend notwendig. Danke für jede Spende!

### Sonntag, 12. März, Pro Filia Zentralschweiz, Luzern

Pro Filia setzt sich ein für Bildungs- und Berufsfragen Jugendlicher, unabhängig von deren Nationalität, Konfession und sozialem Stand. Sprachaufenthalte als Au pair in der Westschweiz, im Tessin, in der Deutschschweiz und in Europa.

Information, Beratung, Vermittlung und Betreuung Jugendlicher aus den Kantonen Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden.

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Krankensonntag, 5. März

Der «Tag der Kranken» hat seinen festen Platz im Jahresgeschehen der Schweiz. Tausende beteiligen sich jeweils mit Konzerten, mit Besuchs- und Geschenkaktionen in Spitälern und Heimen sowie mit Predigten und Solidaritätsveranstaltungen. 2019 fand er zum 80. Mal statt. Der nächste Tag der Kranken ist am 5. März 2023. Jede Geste zählt!

Hinter dem Tag steht der gleichnamige Trägerverein, der die Bevölkerung einmal pro Jahr sensibilisieren will zu einem Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit». Unser Ziel ist es, Gesunde und Kranke zusammenzubringen und der Vereinsamung kranker Menschen entgegenzuwirken. Im Jahr 2023 lautete unser Motto: «Gemeinsam unterwegs». Wir wollen mit konkreten Beispielen aufzeigen, wie wichtig, inspirierend und gewinnbringend es ist, vernetzt zu denken und zusammenzuarbeiten – sei es als Fachperson, als kranker oder beeinträchtigter Mensch, als Angehörige oder bei einem freiwilligen Engagement.



Krankensalbung Bild: Pfarrei Rorschach SG

([www.tagderkranken.ch](http://www.tagderkranken.ch))

### Krankensalbung am 14. März

Am 14. März feiern wir in der Pfarrkirche um 14.00 Uhr eine Eucharistiefeier mit dem Sakrament der Krankensalbung.

«Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden. Dieses Sakrament kann mehrmals empfangen werden. Wie in der urchristlichen Gemeinde gilt auch heute: Wenn der Priester den Kranken salbt und alle für ihn beten, dann wird Christus den Kranken wieder aufrichten - auf eine unscheinbare, im Innern geborgene und doch wirksame Weise.

In den sehr belastenden Situationen von Krankheit oder Leiden brauchen Menschen besondere Zuwendung und wirksame Zeichen für den Segen Gottes. Vor einer schwierigen Operation, bei ersten Anzeichen einer Erkrankung, bei psychischen Leiden oder im hohen Alter: Das Sakrament der Krankensalbung schafft in diesen Momenten Gemeinschaft und symbolhafte Zuwendung» (aus: [www.zhkath.ch](http://www.zhkath.ch)).

### Vorbereitung Erstkommunion, Eltern/Kind im Schulhaus

Basteln, singen und feiern. Unsere Kinder bereiten sich auf die Erste Heilige Kommunion vor. Der traditionelle Anlass findet für Kinder und Eltern am Samstagmorgen ab 09.00 Uhr im Schulhaus Morschach statt.

### Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist

Das Sakrament der Taufe empfängt am 5. März in der Marienkapelle Morschach **Theo Weber**, Sohn des Matthias und der Antonia Weber, Lau, Morschach. Viel Freude und Gottes Segen!





Taufstein Pfarrkirche Morschach Bild: Adrian Willi

### Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder vom Stoons

Diese Jahr werden drei Kinder auf dem Stoons am 16. April 2023 um 10.30 Uhr die Erste Heilige Kommunion feiern. Es sind dies: Louise Müller, Mara Imhof, Juan Antonio Torrealba Caraballo

Die Kinder bereiten sich auch mit einer Versöhnungsfeier vor, die am 15. März im Haus Vinzenz Pallotti mit Pater Adrian gefeiert wird. Vergessen wir nicht, unsere Erstkommunionkinder auch mit unserem Gebet zu begleiten.

### Senioren-Mittagstisch

Haben Sie Lust, mit gleichaltrigen Menschen aus der Gemeinde beim Mittagstisch Kontakt zu pflegen, zu plaudern, zu lachen und zu diskutieren und dabei erst noch ein feines Mittagessen zu geniessen? Dann

kommen Sie doch zum nächsten Mittagstisch. Dieser findet am Donnerstag, 9. März im Wildi's Dorfcafé statt. Sie können einmal oder regelmässig teilnehmen. Sie bezahlen lediglich ihr Essen und ihre Getränke. Herzliche Einladung!

### Bilder aus unserer Pfarrkirche

#### Rokoko-Kelch aus dem Jahr 1916

Rokoko ist im Grunde genommen der späte Barock. Im Rokoko herrschen geschwungene Linien und Formen vor. Während die Menschen im Barock Symmetrie bevorzugten, zeichnet sich das Rokoko durch Asymmetrie und ausufernde Verzierungen aus.

Der Kelch in unserem Kirchenschatz ist viel später entstanden (1916), aber dem Rokoko nachempfunden. Er stammt vom Goldschmied L. Rukli, Luzern und ist aus Kupfer, aussen versilbert, innen vergoldet. Er trägt auf der Untersicht ein Wappen mit den Initialen AR (Pfarrer Andreas Rigert). Kartuschen ziehen sich vom Fuss hinaus zu einem schlichten Ring-Knauf, darüber ein Kartuschenkorb der die Kupa trägt.



P. Adrian Willi

Rokoko-Kelch

Bild: Adrian Willi



## Kloster Ingenbohl

Klosterstrasse 10, 6440 Brunnen, 041 825 20 00  
 info@kloster-ingenbohl.ch / www.kloster-ingenbohl.ch  
 www.scsc-ingenbohl.org

**Kirchenrektor** Pater Emmeram Stacheder, 041 825 21 86, emmeram.stacheder@franziskaner.at  
**Klosterseelsorger** Robert Kopp, 041 832 28 83, robert.kopp@bluewin.ch  
**Klosterseelsorger** Bruder Hans Portmann, 041 825 21 84, hans.portmann@kapuziner.org

### Gottesdienste und Glauben teilen

#### Sonntag, 5. März

09.45 in der Klosterkirche

#### Freitag, 10. März

17.15 Abendmesse in der Krypta

#### Sonntag, 12. März

09.45 in der Klosterkirche  
 Anbetung nach dem Gottesdienst bis 16.30 Uhr

#### Pilgertag, 16. März

10.30 Pilgertagesdienst Klosterkirche  
 14.30 Pilgergebet in der Krypta  
 19.30 Nachtgebet in der Krypta

#### Freitag, 17. März

17.15 Abendmesse in der Krypta

### Weitere Gottesdienste:

*Dienstag bis Freitag*

08.30 in der Klosterkirche

*Samstag, abwechselnd mit Wortgottesfeier*

### Gebetszeiten

#### Laudes

Sonntag, Montag 08.30

Dienstag bis Freitag 07.00

#### Vesper

Jeden Tag 16.30

*Sonntags mit eucharistischem Segen*

#### Anbetung

Donnerstag 19.30

### Kontemplationsabende Weggemeinschaft

jeden Freitag um 19.30 Uhr

✉ weggemeinschaft@kloster-ingenbohl.ch

© 041 825 24 80



Schon blühen sie des Frühlings schlichte Botinnen, für die Bienen und zur Freude unserer Augen.

Des Lebens Kreis erneuert sich.

Bild, Text: dj



# Pfarrei Ingenbohl-Brunnen

Katholisches Pfarramt Ingenbohl-Brunnen, Klosterstrasse 6, 6440 Brunnen  
Telefon 041 820 18 63, kontakt@pfarrei-ingenbohl.ch, www.pfarrei-ingenbohl.ch

**Pfarrer** Daniel Birrer, 041 820 18 63, pfarrer@pfarrei-ingenbohl.ch

**Seelsorger** Stefan Mettler, 079 743 51 27, stefan.mettler@pfarrei-ingenbohl.ch

**Seelsorgerin** Beata Gažová, 076 799 19 62, beata.gazova@pfarrei-ingenbohl.ch

**Sekretariat** Franziska Grab, 041 820 18 63, Mo/Di/Do/Fr 8.00 – 11.00 Uhr, kontakt@pfarrei-ingenbohl.ch

## Gottesdienste und Gedächtnisse

### Samstag, 4. März

- 09.30 Pfarrkirche  
Keine Eucharistiefeier
- 16.00 Kapelle Alterszentrum
- 17.30 Theresienkirche  
Dreissigster für:  
– Alois Gürber-Schelbert  
Stiftmesse für:  
– Sofie und Hugo Blättler-Hodel  
anschliessend Krankensegnung

### Sonntag, 5. März

- 2. Fastensonntag  
Kollekte für die Fastenaktion
- 10.00 Pfarrkirche  
anschliessend Krankensegnung
- 18.00 Theresienkirche  
Italienergottesdienst

## Schulbeginn

### Dienstag, 7. März

- 18.30 Bundeskapelle  
Anbetung mit sakramentalem Segen
- 19.00 Bundeskapelle  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 8. März

- 10.00 Kapelle Alterszentrum  
Krankensalbung

### Donnerstag, 9. März

- 16.30 Kapelle Alterszentrum

### Samstag, 11. März

- 09.30 Pfarrkirche  
1. Jahresgedächtnis für:  
– Hansruedi Märchy  
Stiftmesse für:  
– Hedy und Josef Grab-Wick  
– Fam. Josef und Anna Ulrich-Löwi  
(letztmals)
- 16.00 Kapelle Alterszentrum
- 17.30 Theresienkirche  
Aufnahmegottesdienst Blauring  
anschliessend Apéro

### Sonntag, 12. März

- 3. Fastensonntag  
Kollekte für die Fastenaktion
- 10.00 Pfarrkirche  
anschliessend Kirchenkaffee
- 18.00 Theresienkirche  
Italienergottesdienst

### Dienstag, 14. März

- 18.30 Bundeskapelle  
Anbetung mit sakramentalem Segen
- 19.00 Bundeskapelle Eucharistiefeier



### Donnerstag, 16. März

- 16.30 Kapelle Alterszentrum

### Samstag, 18. März

- 09.30 Pfarrkirche  
Keine Eucharistiefeier (ausser bei Beerdigung)
- 16.00 Kapelle Alterszentrum
- 17.30 Theresienkirche

## Mitteilungen

### Opfer und Spenden

- Missionsprojekt (8.02.) Fr. 241.55
  - Caritas; Erdbebenopfer für Syrien und Türkei Fr. 1'058.90
  - Kirso (14.02.) Fr. 925.60
  - Pro Filia Zentralschweiz Fr. 379.90
- Herzlichen Dank!

### Todesfälle

- Wir mussten Abschied nehmen von:  
– Georges Item-Bolfig, Heideweg 10  
– Ida Kälin-Schnüriger, Brückenmatt 1  
Im Namen der Pfarrei sprechen wir den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

## Krankensegnung in den Gottesdiensten

Anlässlich des Tags der Kranken am ersten Sonntag im März möchten wir besonders an alle Kranken unter uns denken. Wir dürfen in allen Situationen auf Gottes Hilfe vertrauen.

Im Anschluss an die Gottesdienste vom Samstag, 4. März, um 17.30 Uhr in der Theresienkirche und am Sonntag, 5. März, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche, wird in einer kurzen Segensfeier alle Kranken gesegnet. Am Mittwoch, 8. März um 10.00 Uhr in der Kapelle im Alterszentrum findet die Krankensalbung durch Pfarrer Daniel Birrer statt.

## Ökumenisches Abendgebet

Sie sind herzlich eingeladen zum ökumenischen Abendgebet mit Gesängen aus Taizé am Dienstag, 7. März um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Brunnen.

## Sonniges Alter

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Beisammensein am Donnerstag, 9. März um 13.45 Uhr im Untergeschoss der Theresienkirche.

## Aufnahmegottesdienst Blauring

Der Blauring Brunnen lädt alle herzlich zum Aufnahmegottesdienst vom 11. März um 17.30 Uhr in die Theresienkirche ein. Zehn Blauringmädchen aus der Gruppe «Pea Kapias» werden den Gottesdienst szenisch und musikalisch zum Thema «Freundschaft» mitgestalten.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Beisammensein beim anschliessenden Apéro. Herzliche Einladung dazu!

Präses Beata Gazova &  
Leiterinnen Cheyenne, Magintha, Livia

## Kirchenkaffee

Nach dem 10 Uhr Gottesdienst vom 12. März sind alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein im Haus Maria-Theresia.

Pfarrerrat Ingenbohl-Brunnen



## Anmeldung Firmung 2024

Im nächsten Jahr findet die Firmung in der Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen am 20. Mai 2024 statt. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe (Jahrgang 2008) absolvieren den Firmweg während dem Religionsunterricht im Rahmen des Stundenplans der Schule. Jugendliche, die auswärts eine Schule besuchen und gefirmt werden möchten, können an einem ausserschulischen Firmweg teilnehmen.

Wir bitten alle Interessierten, die noch nicht kontaktiert wurden, sich beim Pfarramt zu melden. Sie erhalten dann die Informationsunterlagen und ein Anmeldeformular.

Röm. kath. Pfarramt Ingenbohl-Brunnen, Klosterstrasse 6, Brunnen, Telefon 041 820 18 63, Mo/Di/Do/Fr von 08.00–11.00 Uhr oder kontakt@pfarrei-ingenbohl.ch

## Spiel- und Probenachmittag der Ministranten



Am Mittwochnachmittag, 25. Januar ging ich mit unseren Ministranten in einer Probe den eingeschlichenen Fehlern auf die Spur. Nachdem wir den Gottesdienstablauf nochmals durchgespielt haben, wurden beim anschliessenden Spielnachmittag Rätsel gelöst, die Reaktionsfähigkeit getestet, die Konzentration herausgefordert und Wissen abgefragt. Nach einer kurzen zVieripause mit feinen, heissbegehrten Pizzen wurde das Glück weiter ausgereizt. Die Stunden vergingen rasend schnell und ich darf auf einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag zurückblicken.

Text und Bild: Stefan Mettler

## Beata Gazova verlässt unsere Pfarrei



Bild: zVg

Beata Gazova verlässt die Kirchgemeinde Ingenbohl-Brunnen per Ende April 2023 auf eigenen Wunsch und stellt sich einer neuen Herausforderung. Der Kirchenrat respektiert diesen Entschluss und dankt Beata Gazova für die geleistete Arbeit in den vergangenen 3½ Jahren. Wir wünschen Beata auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Kirchenrat und Pfr. Daniel Birrer

## Sammelaktion der Missione cattolica italiana

Die italienischsprachige katholische Mission organisiert in der Fastenzeit eine Sammlung von unverderblichen Lebensmitteln für die Mensa für bedürftige Menschen, geleitet von den Schwestern Mutter Teresa von Calcutta in der Stadt Zürich.

Sammelstelle: Theresienkirche, jeweils am Samstag um 17.30 Uhr und am Sonntag um 18.00 Uhr von Samstag, 4. März bis Sonntag, 2. April.

## Pfarreiblatt

Das Pfarreiblatt Nr. 7 (vom 18. bis 31.3.) erscheint am 17. März. Redaktionsschluss ist am Montag, 6. März.

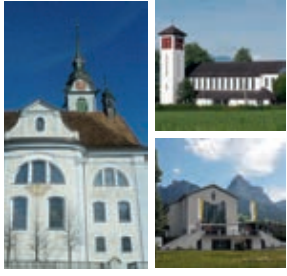
## Sonntagsfiir zum Thema Fasnacht



Schon zu uralten Zeiten haben die Menschen zur Ehre Gottes gesungen, getanzt und frohe Feste gefeiert. So wurde es in der fasnächtlichen Sonntagsfeier für einmal lustig, bunt und auch ein bisschen lauter als sonst. Die Maschgrädli schmückten die Theresienkirche mit Masken, Ballons & Luftschlangen und machten zu Guggenmusik-Klängen eine Polonaise durch den Kirchenraum. Nicht zu wild, aber doch ähnlich wie der Gaukler in der erzählten Geschichte: Er hat für Gott sogar Purzelbäume und Räder geschlagen! Zusammen sein, miteinander singen, lachen und gemeinsam feiern tut gut und bringt Freude in unser Leben. Es ist, als ob wir ein Stück vom Himmelreich sehen und erleben könnten. Und wo man sich von Herzen freut, ist auch der Liebe Gott nicht weit!

Text: Alexandra Bürgi; Bild: Martha Steiner





# Seelsorgeraum Schwyz-Ibach-Seewen

Pfarramt Schwyz, Herrengasse 22, 6430 Schwyz  
 Pfarramt Ibach, Gotthardstrasse 87, 6438 Ibach  
 Pfarramt Seewen, Alte Gasse 19, 6423 Seewen  
 Kirchgemeinde Schwyz, Herrengasse 22, 6430 Schwyz

041 818 61 10 pfarramt.schwyz@kirchgemeinde-schwyz.ch  
 041 818 61 20 pfarramt.ibach@kirchgemeinde-schwyz.ch  
 041 818 61 30 pfarramt.seewen@kirchgemeinde-schwyz.ch  
 041 818 61 14 sekretariat@kirchgemeinde-schwyz.ch

www.pfarrei-schwyz.ch - www.pfarrei-ibach.ch - www.pfarrei-seewen.ch - www.kirchgemeinde-schwyz.ch

## Fastenzeit: Klimagerechtigkeit – jetzt! Gemeinsam Hunger beenden



Da die Bevölkerung nach der Vertreibung aus ihrem angestammten Waldgebiet vor etwa 30 Jahren kaum noch eigenes Land besitzt, ist die Ernährung nicht mehr gesichert. Text/Bild: Fastenaktion

Die Klimakrise ist momentan eine der grössten Herausforderungen für das Überleben der Menschheit. Klimakatastrophen wie Dürren und Überschwemmungen hängen stark mit Hunger, Armut und Not zusammen. Die Produktion und unser eigener Konsum von Nahrungsmitteln sind dabei wichtige Faktoren. Wir, als Teil dieser Erde, müssen da ebenfalls Verantwortung übernehmen. Wenn wir klimagerecht handeln, können alle Menschen ein Leben in Würde führen.

Deshalb geht es beim diesjährigen Thema der Fastenzeit um die Klimagerechtigkeit oder auch um die Frage: *Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?*

Als religiöse Menschen stellen wir uns diese Frage im Zusammenhang mit den biblischen Texten und mit dem, was uns Gott aufgetragen hat. So laden wir Sie einerseits zu unseren Gottesdiensten in der Fastenzeit, andererseits auch zu Fastenmeditationen zur Schöpfung in der Pfarrkirche Schwyz und zu Begegnungen mit der Bibel in Ibach ein.

Natürlich wollen wir nicht nur nachdenken und beten, sondern auch mit unseren Möglichkeiten benachteiligte Menschen unterstützen. Im Seelsorgeraum wechseln wir jedes Jahr den Kontinent. Dieses Jahr engagieren wir uns für ein Projekt in Indi-

en, das in der am meisten vernachlässigten und ärmsten Region von Chhattisgarh durchgeführt wird. Hier lebt die Mehrheit der Bevölkerung, die indigenen Kodakudivasi, von der Landwirtschaft und vom Sammeln von Waldprodukten. Da sie nach der Vertreibung aus ihrem angestammten Waldgebiet vor etwa dreissig Jahren kaum noch eigenes Land besitzen, ist die Ernährung nicht mehr gesichert. Als Ausweg bleibt den Familien nur die Tagelohnarbeit bei Grossgrundbesitzern oder die Aufnahme von Krediten bei externen Geldverleihern. Wenn sie ihre Schulden nicht zurückzahlen können, verlieren sie die Ernten oder Felder, die sie dafür verpfändet haben. Oder sie arbeiten als *bonded labourers* – in Schuldknechtschaft – für die Landbesitzer. Viele Familien haben nicht genug zu essen. Begleitet von der Fastenaktion-Partnerorganisation Asha verbessern sie ihre Ernährungssituation und gewinnen allmählich ihre Selbstständigkeit zurück.

Mit unseren Spenden und Kollekten möchten wir dazu beitragen. **Am 5. März wird ein Mitarbeiter von der Fastenaktion in den Gottesdiensten in Seewen und Schwyz und nach dem Suppenmittag in Ibach, das Projekt vorstellen.**

Informationen und Unterlagen zu diesem Fastenprojekt und zur Fastenzeit fin-

den Sie in den drei Pfarrkirchen Schwyz, Ibach und Seewen. Kürzlich haben wir alle Haushalte mit einem Flyer bedient, der die wichtigsten Daten zum Projekt und zu unseren Anlässen enthält, sowie einen Einzahlungsschein. Selbstverständlich kann man auch per Twint spenden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit mit vielen guten Begegnungen.

### Verkauf von Fairtrade Bio Reis

Nach den Gottesdiensten vom *Sonntag, 5. März* werden die Ministranten Packungen Reis à 500 Gramm zum Preis von 5 Franken verkaufen. Die Reismühle Brunnen, die uns den Reis zu einem günstigen Preis zur Verfügung gestellt hat, unterstützt in Thailand über 500 Kleinbauern beim biologischen Anbau und fairen Handel.



Schülerinnen und Schüler aus Schwyz, Ibach und Seewen haben die Etiketten gestaltet.

Mithilfe des Projektes konnten die Bauernfamilien ihre Lebensbedingungen verbessern. Zudem konnte der Wasserverbrauch bis zu 30 % gesenkt werden.

Diversifizierung und Nachhaltigkeit im Anbau schonen den Boden und steigern die Erträge der Bauern.

Mit dem Erlös des Verkaufs unterstützen Sie das Projekt der Reismühle Brunnen in Thailand sowie unser Fastenaktionsprojekt in Indien für die Adivasifamilien.

Mary-Claude Lottenbach





# Pfarrei St. Martin Schwyz

## Sekretariat Öffnungszeiten

Franziska Rusconi   Luzia Auf der Maur, Sekretariat	041 818 61 10
Kurt Vogt, Seelsorgeraumpfarrer	041 818 61 11
Joanna Thümler, Bereichsleiterin Religionsunterricht	041 818 61 17
Nikolaus Blättler, Sakristan	041 811 35 28

Mo – Fr 8.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

pfarramt.schwyz@kirchgemeinde-schwyz.ch  
 kurt.vogt@kirchgemeinde-schwyz.ch  
 joanna.thuemler@kirchgemeinde-schwyz.ch  
 nikolaus.blaettler@kirchgemeinde-schwyz.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 4. März

- 17.30 Eucharistiefeier
- 19.00 **Rickenbach:** Eucharistiefeier

### Sonntag, 5. März

- 2. Fastenmissionssonntag
- Fastenopfer
- 10.15 **Aufiberg:** Eucharistiefeier
- 10.30 Eucharistiefeier mit Fastenprediger  
anschliessend Verkauf von Reis.
- Pfarrheim Ibach:** gemeinsames Mittagessen und Vortrag.
- Bruderschaftsjahrzeit des hl. Crispin und Crispinian
- 14.00 Krankensalbung



### Montag, 6. März

- 07.50 Rosenkranz
- 08.30 Eucharistiefeier
- 18.00 Fastenmeditation mit Bernhard Hörler,  
Orgel und Pfarrer Kurt Vogt, Text
- 19.00 **Ried-Kapelle:** Eucharistiefeier zum Patrozinium / Hl. Fridolin

### Mittwoch, 8. März

- 08.00 **Tschütschi:** Eucharistiefeier
- 08.30 Eucharistiefeier

### Freitag, 10. März

- 08.30 Eucharistiefeier

### Samstag, 11. März

- 09.30 Eucharistiefeier
- Stiftmesse für*
- Pfarrhelfer Alois Bürgler und seine Schwester Käthy Bürgler
- Balz und Theresia Inderbitzin-Deck
- Elisabeth Inderbitzin-Nideröst
- Gottfried Schindler-Stenz
- Der Familie von Euw

### Samstag, 11. März

- 17.30 Eucharistiefeier
- 19.00 **Rickenbach:** Eucharistiefeier  
Gedenken an François Annen-Kälin

### Sonntag, 12. März

- 3. Fastensonntag
- Opfer für Erdbebenopfer Syrien und Türkei
- 10.15 **Aufiberg:** Eucharistiefeier
- 10.30 Familiengottesdienst  
anschliessend Suppenausschank  
und Verkauf von Salz

### Montag, 13. März

- 07.50 Rosenkranz
- 08.30 Eucharistiefeier
- 18.00 Fastenmeditation mit Bernhard Hörler,  
Orgel und Pfarrer Kurt Vogt, Text

### Mittwoch, 15. März

- 08.00 **Tschütschi:** Eucharistiefeier
- 08.30 Eucharistiefeier

### Freitag, 17. März

- 08.30 Eucharistiefeier

### Samstag, 18. März

- 09.30 Eucharistiefeier
- Stiftmesse für*
- Elisabeth Betschart Frei
- Anton und Erna Büeler-Smulders
- Der Büeler
- Mettler-Rüedi Fredy
- Der Tschümperlin

## Kapellen

### Alterszentrum Acherhof, Acherhofkapelle

- Montag und Donnerstag
- 10.00 Gottesdienst

### Spitalkapelle Schwyz

- Sonntag 09.45 Gottesdienst

## Klöster

### Kapuzinerkloster

- Sonntag 08.00 Eucharistiefeier
- Donnerstag 07.00 Eucharistiefeier im inneren Chor

## Beichtgelegenheit

Samstagnachmittag 14.30 Uhr–15.30 Uhr

## Frauenkloster St. Peter

*In der Fastenzeit täglich 16.30 Rosenkranz*  
 Sonntag 08.00 Eucharistiefeier  
 Mo/Di/Mi/Fr/Sa:  
 07.00 Eucharistiefeier  
 Donnerstag Marianische Betstunde für  
 Priester und Ordensberufe:  
 14.30–15.30 Anbetung  
 16.30 Rosenkranz und Eucharistiefeier  
*Do 9. März* Gebetsgruppe Hl. Pater Pio  
*Freitag, 17. März,* 20.00 Adoray, ein  
 Lobpreisabend für junge Leute

## St. Josefs-Klösterli

**Ab 1. März neue Uhrzeiten an Sonntag, Mittwoch und Feiertagen:**  
 ab 09.00 Anbetung  
 16.30 Rosenkranz  
 17.00 Eucharistiefeier  
 Mo/Di/Do/Fr/Sa:  
 08.00 Eucharistiefeier, anschliessend Anbetung  
 16.45 Rosenkranz, Segensandacht, Vesper

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Kapelle Rickenbach

#### Gedächtnis François Annen-Kälin

Im Gottesdienst vom 11. März, 19 Uhr, in der Kapelle St. Magdalena, Rickenbach, wird dem am 2. Februar 2023 verstorbenen *François Annen-Kälin* gedacht.

Er hat sich Zeit seines Lebens neben seinem grossen gesellschaftlichen Engagement immer auch für die kirchlichen Belange eingesetzt, wovon seine vierzigjährige Amtszeit als Kapellvogt von Rickenbach und die zwanzig Jahre als Präsident des Kirchenrates besonders zeugen.

Vital Zehnder, Kapellvogt

### Mittagsclub «Träffe zum Ässe»

Donnerstag, 16. März, im Restaurant im Acher ☎ 041 818 32 99.

Das Essen wird um 11.30 Uhr serviert. Die Stammgäste sind angemeldet. Die sporadischen Gäste melden sich bitte direkt im Restaurant an.

Maria Ulrich-Kessler Gemeinsam für Schwyz

## Rückblick: Firmanlass «starch si»

Am Freitagabend, 3. Februar, trafen sich die Jugendlichen der 1. Oberstufe von Schwyz zu ihrem zweiten gemeinsamen Oberstufenanlass.

Der Anlass fand unter dem Thema «starch si» statt. Stark sein in den Armen, stark sein im Kopf, stark sein im Glauben usw. ...

Das gemeinsame Nachtessen wurde von den Jugendlichen selbst vorbereitet. Dort brauchten sie starke Nerven, da sie immer zu zweit zusammengebunden waren. Nach den feinen Pizzas aus dem Racletteöfeli genossen wir ein erfrischendes Dessert. Zum Abschluss entspannten wir uns auf Turnmatten bei besinnlicher Musik.

Es war ein rundum lustiger, gemütlicher und gelungener Abend.

Sabrina Reichlin



Gemeinsam «starch si» ist unter anderem bei Spiel und Spass ausprobiert und angewendet worden.



## Angebot in der Fastenzeit

### Fastenmeditation zur Schöpfung

Wir laden Sie herzlich ein, in der Fastenzeit sich anhand der ersten Kapitel der Bibel Gedanken zur Schöpfung zu machen.

Die Fastenmeditationen, bestehend aus Text und Orgelmusik, gehen weiter mit folgenden Themen:

#### 6. März

##### *Die Grundordnung entsteht*

«Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.»

#### 13. März

##### *Das neue Leben*

«Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen; sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es. Gott machte die beiden grossen Lichter, das grössere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne. Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten, über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah, dass es

gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.»

#### 20. März

##### *Die Krönung der Schöpfung*

«Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.»

Ort: Pfarrkirche St. Martin, Schwyz

Zeit: jeweils von 18.00 bis 18.45 Uhr

Immer montags

Die Texte spricht Pfr. Kurt Vogt, die Orgel spielt Bernhard Hörler



«Steine»

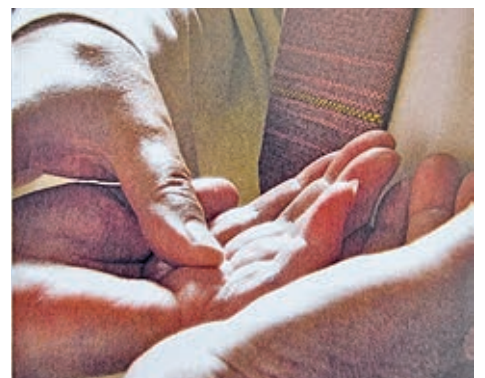
Bild/Text: kv

## Krankensalbung, 5. März, 14.00 Uhr

Am Sonntag, 5. März werden wir in Gemeinschaft die Krankensalbung in der Pfarrkirche St. Martin spenden.

Dieses schöne Sakrament bringt uns zum Ausdruck wie sehr Gott uns beisteht - und dies nicht nur in unseren guten Zeiten, sondern auch dann, wenn wir Schwierigkeiten haben. Das Sakrament kann immer wieder empfangen werden und ist sichtbares Zeichen für die Nähe Gottes in unserer Krankheit, in unseren Gebrechen, in unserem Leid.

Entsprechend ist dieses Sakrament auch ein Zeichen des Trostes, der Aufmunterung, der Zuversicht und der Hoffnung.



## Drei Heilige Öle begleiten jeden Christen durch sein Leben:

- das Katechumenenöl (oleum catechumenorum) bei der Taufe
- das Chrisamöl (sancte chrisam) bei der Taufe, Firmung, Weihe und
- das Krankenöl (oleum infirmorum) speziell bei der Krankensalbung.



## Familiengottesdienst zur Fastenzeit

**Verzicht ist ein aktuelles Thema. Doch warum soll ich auf etwas verzichten? Und was bringt es mir, auf etwas zu verzichten, etwas zu fasten?**

Wir laden alle ein, am 12. März um 10.30 Uhr zum Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Schwyz. Dieser Gottesdienst ist mit Schulkindern für alle Generationen gestaltet.

Wir machen uns auf die Spurensuche, was die Bibel über richtiges und falsches Fasten sagt.

Im Anschluss verkaufen die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse Salz und servieren eine «Fastensuppe». Der Erlös ist für das Indien Asha Projekt der Fastenaktion bestimmt.

Für das Essen und gemütliche Beisammensein sind Tische und Bänke aufgestellt.

Patrick Schneider



### Vorschau

#### Orgelkonzert am St. Josefstag

von Händel zur romantischen Musik  
Orgelrezital mit Peter Fröhlich.  
Sonntag, 19. März um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Schwyz.

Nähere Informationen im nächsten Pfarreiblatt oder auf der Homepage unter «Anlässe»



### Bibeltext vom 3. Fastensonntag

Johannes 4,5ff: «In jener Zeit kam Jesus zu einer Stadt in Samarien, die Sychar hiess und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die Samariterin sagte zu ihm:

Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.

Jesus antwortete ihr:

Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäss und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa grösser als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr

Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fliesst.

Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!»

Dies Evangelium ist ein schönes Zeichen, wie wir Menschen aufeinander zugehen und uns annehmen können. Gegensei-

tig werden die gesellschaftlichen Vorbedingungen abgebaut und schlussendlich stehen sich zwei Personen gegenüber.

Dabei wird erfahrbar wie eine jede Seite dem anderen etwas zu geben hat und beschenken kann. Doch dies setzt Offenheit und Vertrauen voraus und damit das Wagnis des Lebens zu gehen. Hierzu sind wir eingeladen uns neu zu besinnen und uns einzulassen in der Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Kurt Vogt



Abbaye de Fontaine

Bild: kv



# Pfarrei St. Antonius Ibach

## Sekretariat Öffnungszeiten

Luzia Auf der Maur / Andrea Muheim, Sekretariat	041 818 61 20	pfarramt.ibach@kirchgemeinde-schwyz.ch
Richard Betschart, Sakristan	079 548 49 54	richard.betschart@kirchgemeinde-schwyz.ch
Kurt Vogt, Pfarrer	041 818 61 11	kurt.vogt@kirchgemeinde-schwyz.ch
Ursula Ruhstaller, Pfarreiseelsorgerin	041 818 61 23	ursula.ruhstaller@kirchgemeinde-schwyz.ch
Arben Berbatovci, Pfarrheim	078 208 88 42	pfarrheim.ibach@kirchgemeinde-schwyz.ch
Nicu Mada, Pfarreiverantwortlicher	041 818 61 21	nicu.mada@kirchgemeinde-schwyz.ch

Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr, Di / Mi 13.30 – 17.00 Uhr

## Gottesdienste

### Samstag, 4. März

- 8.45 Eucharistiefeier  
1. Jahresgedächtnis für:  
– Maria Huber-Troxler  
Stiftmesse für:  
– Carl und Rosmarie Elsener-Zehnder und Angehörige  
– Anton und Rosa Gasser-von Rickenbach, Franz Gasser, Bertha Gasser, Annamarie Gasser  
– Hermina Rüttimann-Mazenauer, Xaver Strüby-Mazenauer und Angehörige  
– Othmar und Mathilde Wyss-Seitz und ihre Angehörige  
– Heidi und Josef Huber-Hardegger und Angehörige  
17.30 Rosenkranzandacht

### Sonntag, 5. März

- Fastenmissionssonntag  
Opfer für Fastenmission  
10.00 Wortgottesfeier  
11.00 Tauffeier  
17.30 Kreuzwegandacht  
19.30 Eucharistiefeier

### Montag, 6. März

- 08.45 Wortgottesdienst

### Mittwoch, 8. März

- 08.00 Rosenkranz  
08.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Donnerstag, 9. März

- 19.00 Bibelabend im Pfarrhaus

### Freitag, 10. März

- 08.45 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Annamarie Camenzind-Kälin

### Samstag, 11. März

- 11.00 Tauffeier  
17.30 Rosenkranzandacht

### Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag  
Opfer für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

- 10.00 Eucharistiefeier  
11.00 Tauffeier  
17.30 Kreuzwegandacht  
19.30 Jugendgottesdienst  
«Nice Sunday» (Adoray)

### Montag, 13. März

- 08.45 Wortgottesdienst

### Mittwoch, 15. März

- 08.00 Rosenkranz  
08.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Donnerstag, 16. März

- 19.00 Bibelabend

### Freitag, 17. März

- 08.45 Eucharistiefeier  
12.00 Fastensuppe im Pfarrheim

### Samstag, 18. März

- 17.30 Rosenkranzandacht

### Gottesdienste Alterszentrum Rubiswil

- Mittwoch und Samstag  
16.00 Gottesdienst

## Unser Teilen

### Kirchenopfer

Sonntag, 12.02. für Mitenand Schwyz  
Fr. 325.20

Sonntag, 19.02. für Kindernetz Kanton Schwyz  
Fr. 532.80

### Opfer am 12. März

#### Hilfe für die Opfer des Erdbebens

Die verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien, haben eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. Dabei sind über 46 000 Menschen gestorben, unzählige Personen wurden verletzt, tausende Häuser sind eingestürzt oder unbewohnbar. Die Situation vor Ort ist verheerend.

Caritas Schweiz leistet Soforthilfe und steht mit Mitarbeitenden vor Ort im Einsatz. Sie unterstützen dort die lokalen Partner in der Umsetzung der Nothilfeprogramme.

Vielen Dank für ihre wertvolle Solidarität.

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Unsere Verstorbenen

Am 12. Februar ist **Annamarie Camenzind-Kälin** (1939), Alterswohnheim Brunnen, gestorben.

Herr, schenke allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.

### Fastensuppe

Herzliche Einladung zur Fastensuppe jeweils am Freitag um 12.00 Uhr im Pfarrheim.

17. März / 24. März / 31. März

### Missionssonntag

Im Zentrum des diesjährigen Fastenmissionssonntags stehen die Adivasi in Indien. Ihre Volksgruppe zählt zu den Ärmsten des Landes. Durch die Aufnahme von Krediten geraten viele in die Schuldknechtschaft von Grossgrundbesitzern und Geldverleihern. Mit Unterstützung von Fastenaktion gründen die Adivasi eigene Dorforganisationen und bauen gemeinsam Sparkassen auf, um sich gegenseitig auszuhelfen und Wucherzinsen zu vermeiden. Fastenaktion setzt sich



ein, dass die Adivasi eigenes Land für den Anbau von Nahrungsmitteln erhalten und die Selbstversorgung gewährleistet wird. 10.00 Uhr Wortgottesdienst zum Thema des Tages, anschließend Reisverkauf. Ab 11.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrheim, Verkauf von Handarbeits- und Stricksachen, sowie von Claro Dritte Welt Artikeln.

11.30 Uhr Mittagessen im Pfarrheim  
12.45 Uhr Bildpräsentation mit Tobias Buser von Fastenaktion zum Asha Projekt in Indien. Kinderprogramm. Das Kirchen-



opfer und der Erlös aus den Angeboten im Pfarrheim kommen vollumfänglich dem Asha Projekt in Indien zugute. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein. Missionsgruppe Ibach

### Senioren Mittagstisch

Wir treffen uns am Dienstag, 14. März um 11.45 Uhr im Restaurant Rose zu unserem nächsten gemeinsamen Mittagstisch. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, meldet sich bei Lucia Schmid (041 811 40 01). Wir freuen uns, mit ihnen einige gemütliche Stunden zu verbringen. Anmeldungen nimmt das Restaurant Rose (041 811 48 42) bis Montagabend entgegen.

Auch neue Gäste sind herzlich willkommen. Senioren-Treff 60+ und Pro Senectute

### Begegnung mit der Bibel

Das Buch Genesis erzählt von den Anfängen der Welt und allen Lebens. Wir begegnen Gott als Schöpfer, der die Welt in sieben Tagen erschafft und der in der Sintflut alles Leben beinahe wieder auslöscht. Mit den Erzvätern Abraham, Isaak und Jakob schliesst Gott einen ersten Bund und legt den Grundstein seines auserwählten Volkes. An vier Abenden wollen wir ausgewählte Texte aus dem Buch Genesis gemeinsam lesen und eine Deutung versuchen.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Abende können auch einzeln besucht werden. Keine Anmeldung nötig.

- Jeweils 19.00 Uhr im Pfarrhaus Ibach  
 9. März Erster Schöpfungsbericht  
 16. März Zweiter Schöpfungsbericht und die ersten Menschen  
 23. März Noah und die Arche  
 30. März Erzvätergeschichten

### 70 Jahre Frauenverein Ibach

Wir haben Jubiläum! Zusammen möchten wir feiern und euch zu einem lustigen und gemütlichen Abend in den Verenasaal einladen. Der Vorstand lädt alle herzlich am Freitag, 17. März 2023 um 19.30 Uhr ins Pfarrheim Ibach zu unserer 70. Jubiläums-Generalversammlung ein. Wir werden euch ein feines Nachtessen servieren. Bitte meldet euch bis am 10.03.2023 an unter [www.frauenverein-ibach.ch](http://www.frauenverein-ibach.ch) oder Lucia Heinzer (041 811 41 91).

Wir freuen uns auf dich! Frauenverein

### Chiläkafe

Das Chiläkafe wird am 19. März nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst am Sonntag auf dem Kirchenvorplatz durch einen Verein oder eine Gruppe durchgeführt.

Jung und Alt sind zum Verweilen herzlich eingeladen.

## Aus dem Pfarrhaus

### Bergwanderung mit Jesus

Die Botschaft von Papst Franziskus für die Fastenzeit 2023 mit dem Titel «Askesse in der Fastenzeit, ein synodaler Weg» macht die Erzählung von der Verklärung Jesu auf dem Berg zum Thema. Wie die Jünger damals, werden wir liturgisch eingeladen, gemeinsam mit Jesus auf einen hohen Berg zu steigen. Die Askesse in der Fastenzeit betrifft nicht in erster Linie das Essen, ist nicht eine streng enthaltssame Lebensweise, sondern ist ein Bestreben, unseren Mangel am Glauben zu überwinden. Damit wir die Botschaft Jesu besser verstehen und annehmen können, müssen wir uns von ihm in die Höhe führen lassen und uns von der Mittelmässigkeit befreien.

«Man muss sich auf den Weg machen, einen ansteigenden Weg, der Anstrengung, Opfer und Konzentration erfordert, so wie bei einer Bergwanderung.» Diese Voraussetzungen sind für uns privat aber auch für uns als Kirche wichtig. Die Erfahrung der Jünger mit Jesus, Mose und Elija zeigt die Verbindung von



Altem und Neuen Testament. So ist auch der synodale Weg in der Tradition der Kirche verwurzelt und gleichzeitig offen für das Neue.

Damit diese Fastenzeit auch für uns Früchte bringen kann, nennt Papst Franziskus zwei «Pfade». Erstens: auf Jesus hören, seine Botschaft verinnerlichen und das gegenseitige Zuhören in der synodalen Kirche; und zweitens: Aufstehen und keine Angst haben, und die neue Erfahrung im Alltag integrieren – privat und kirchlich.

Text und Bild: nm

### Vergabungen der Missionsgruppe Ibach 2022

Emma Arnold, Stiftung Hoffnungsbaum, Kolumbien	2000.–
St. Petrus Claver Sodalität, Arbeit in Bissau, Guinea	1000.–
Mission Hl. Familie MSF, Hunger, Dürre in Madagaskar	1000.–
Schweizer Redemptoristen, Gesundheitszentrum Mbanza Ngungu Kongo	1000.–
Fastenaktion 2022, Projekt Semillas, Kolumbien	3000.–
Togo Projekt Werner Jurt, Bildung, Handwerk, Gesundheitsposten	500.–
Bujumbura – Aktion, Behindertenzentrum, Kizita, Burundi	500.–
Kirche in Not, Ukraine	500.–
Kapuzinerkloster Schwyz, Hilfe für Missionssonntag Ibach	500.–
Missio, Hunger in Afrika	500.–
St. Anna Mission, Luzern, Mutter-Kind, Tabora, Tansania	5000.–
Comundo, Sicheres Umfeld f. Frauen u. Kinder, Bolivien	1000.–
Caritas, Ernährungsicherung in Aethiopien	1000.–
Mariannahiller, Gewalt an Massai-Frauen in Tansania, Kenia	1000.–
Emma Arnold, Stiftung Hoffnungsbaum, Mutter-Kind, Tansania	2000.–
Justinus Werk Fribourg, Für Studierende aus dem Süden	1000.–
Lenzeni Ndete, Kinderheim Rosedale, Zimbabwe	1000.–
Franziskaner Missionschw. Maria Hilf, Kindergärten in Kalanar, Westafrika	1000.–
Eco Solidar, Basel, Zugang zu Wasser in Malawi	500.–
Amnesty International, Menschenrechtsorganisation	500.–
Alaigal, Hilfe für Strassenkinder, Südindien	1000.–
Brücke le pont, Entwicklungsprojekte in Honduras	500.–
Association suisse, Spital von Petté, Nordkamerun	500.–
Stiftung E. Neuenschwander, Mädchen-Frauenförderung in Afghanistan	500.–
Steyler Mission, Frauen und Kinderbildung in Togo/Benin	1000.–
AEPN Mauretanienhilfe, Kinder der Sahara	500.–
Couer en alerte/weltweit, Salesianer Don Bosco	1000.–
Jesu Ashram, Hilfe für Strassenkinder, Südindien	1000.–
Caritas Schweiz, Allgemeine Spende gegen Armut	1000.–
Albert Schweitzer Werk, Spital in Lambarene	1000.–

### Total Vergabungen

32 500.–



# Pfarrei Unserer Lieben Frau von Seewen

## Sekretariat Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 11.30 Uhr, Mo 14.00 – 17.00 Uhr, Fr 14.00 – 16.00 Uhr

Monika Steiner | Monika Kathriner, Sekretariat 041 818 61 30  
Kurt Vogt, Seelsorgeraupfarrer 041 818 61 11  
Mary-Claude Lottenbach, Pfarreiseelsorgerin 041 818 61 30  
Stefan Gick, Sakristan 079 862 92 52

pfarramt.seewen@kirchgemeinde-schwyz.ch  
kurt.vogt@kirchgemeinde-schwyz.ch  
mary-claude.lottenbach@kirchgemeinde-schwyz.ch  
stefan.gick@kirchgemeinde-schwyz.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 4. März

17.30 Alte Kapelle, Eucharistiefeier  
Choralamt

### Sonntag, 5. März

#### 2. Fastensonntag

Kollekte für das Fastenprojekt

09.00 Eucharistiefeier mit Vorstellung  
Fastenprojekt Seelsorgeraum

17.30 Wallfahrtsandacht mit Predigt,  
Gebet für die empfohlenen  
Anliegen und feierlichem Segen

### Montag, 6. März

18.30 Rosenkranzgebet vor dem Gnadenbild

### Dienstag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 8. März

18.30 Gottesdienst Frauengemeinschaft

### Donnerstag, 9. März

13.30 Schulgottesdienst für Kinder der  
3. und 4. Klassen

### Freitag, 10. März

13.30 Schulgottesdienst für Kinder der  
5. und 6. Klassen

### Samstag, 11. März

09.00 Taufenerneuerung  
Erstkommunionkinder  
17.30 Alte Kapelle; Eucharistiefeier

### Sonntag, 12. März

#### 3. Fastensonntag

Kollekte für den Caritasfonds Urschweiz  
09.00 Eucharistiefeier

### Montag, 13. März

1830 Rosenkranzgebet vor dem Gnadenbild

### Dienstag, 14. März

09.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 17. März

13.30 Schulgottesdienst für Kinder der  
5. und 6. Klassen

## Hinweise zu den Kollekten

### Fastenprojekt

In diesem Jahr unterstützt der Seelsorgeraum Schwyz, Ibach, Seewen das Projekt von Ambikaphur in Indien. Weitere Informationen über das Projekt entnehmen Sie bitte der Seite des Seelsorgeraums und dem Flyer, der an alle Haushalte zugestellt wurde.

### Caritasfonds Generalvikariat Urschweiz

Am Sonntag, 12. März, wird das Kirchenopfer für den Caritasfonds Urschweiz aufgenommen.

Die wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Monate bedeuten für verschiedene Familien und Einzelpersonen eine zusätzliche Belastung durch steigende Preise für Lebensmittel oder die Wohnnebenkosten. Dies bringt manches Haushaltsbudget, das zuvor schon angespannt war, noch mehr in Schieflage. Dann braucht es nur noch eine absolut notwendige, aber unerwartete Ausgabe und es klafft ein finanzielles Loch in der Haushaltskasse.

Mit den Erträgen aus dem Kirchenopfer kann der Caritasfonds Urschweiz in solchen Fällen punktuell und gezielt Nothilfe leisten. Dies ist nur möglich dank der Solidarität der Gläubigen in der Urschweiz.

## Aus dem Pfarreleben

### Verstorbenes Pfarreimitglied

05.02.2023 Robert Christen

Gott, schenke dem lieben Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm!

### Pumuckl-Treff mit Zopfzorge

Der nächste Pumuckl-Treff ist am 16. März, von 9.15 bis 10.45 Uhr im Untergeschoss der Pfarrkirche Seewen. Das Team lädt Mütter und Väter von Vorschulkindern ein, zusammen zu sitzen und über das Leben mit den Kleinen in Austausch zu kommen.

Es gibt zuerst ein feines Zopfzorge und anschliessend die Möglichkeit für die Kin-

der zu spielen und zu basteln, während die Erwachsenen miteinander plaudern können.

Wir freuen uns auf viele grosse und kleine, bekannte und noch unbekannte Besuchende.  
Pumuckl-Team Seewen

### Zopfbackaktion Blauring und Jungwacht

Der Blauring und die Jungwacht Seewen backt und liefert für Sie am Sonntag, 19. März, feine Zöpfe.

Einen Zopf (500g) kann man für Fr. 8.50 bestellen, welcher dann am späteren Vormittag/früheren Nachmittag zu Ihnen nach Hause geliefert wird.  
BR und JW Seewen

Bestellungen nimmt bis am 15. März entgegen:

✉ stefanie.jakober@brseewen.ch

Weitere Informationen sind auf den aufgelegten Flyern und der Homepage von Blauring und Jungwacht ersichtlich.

🌐 www.jwseewen.ch 🌐 www.brseewen.ch

## Vorbereitung Erstkommunion

17 Kinder der dritten Klasse bereiten sich mit grosser Freude auf die Erstkommunion vor.



Am 11. März werden sie zu einem gemeinsamen Morgen mit allen Eltern eingeladen. Nach der Feier der Taufenerneuerung werden sie in Gruppen die Dekoration für ihren grossen Tag erstellen. Am Schluss geniessen alle zusammen ein Zmittag. Die Kinder sollen die «Verbundenheit mit Jesus» und die «Verbundenheit untereinander» erleben.

Wir wünschen den Kindern, ihren Eltern und unserer Katechetin, Rosselin Messerli, viel Freude bei den Vorbereitungen zum Weissen Sonntag.

Das Pfarreiteam



## Frauengottesdienst zur Fasnacht



Es ist einfach schön, die Freude miteinander zu teilen beim Gottesdienst und danach beim gemütlichen Zusammensein.



Nach dem Gottesdienst vom 8. Februar haben sich die Teilnehmenden zu Tee und Fasnachtschüechli in der Pfarrerstube getroffen. Sekretariat, Bild: MCLo

## Jubiläum Frauengemeinschaft Seewen

Die Frauen von Seebä haben guten Grund zu singen und sich zu freuen!

**Genau vor 60 Jahren wurde die Frauengemeinschaft gegründet.**

Wie viele Frauengottesdienste und Maiandachten sind seitdem gefeiert worden, wie viele Ausflüge, Unterhaltungsnachmittage für Klein und Gross und Kurse sind durchgeführt worden. Ja, wie viel an Engagement von Frauen für Frauen durften wir in der Pfarrei und im Dorf erleben.

Am 8. März 2023 wird gefeiert! Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier, danach gibt es einen Apéro riche, gefolgt von der Jubiläumsgeneralversammlung. Später werden die anwesenden Frauen mit einem feinen Dessert verwöhnt.

Die Mitglieder haben die Einladung bereits erhalten. Interessierte Frauen finden die Einladung und das neue Programm unter [www.pfarrei-seewen.ch](http://www.pfarrei-seewen.ch).

Die Frauengemeinschaft freut sich, viele Mitfeiernde an diesem Jubiläumsabend begrüßen zu dürfen!

«Die Blumen erscheinen im Land, die Zeit zum Singen ist da!» Hld 2,12



Kerze der Frauengemeinschaft

Bild: MCLo

## Fasnächtliches Treiben im Untergeschoss der Pfarrkirche für Jung und Junggebliebene – Rückblick

Fröhliches Fasnachtstreiben der Nüsslerrott, ein Besuch von seiner Hoheit Kaiser Negus Negesti XL. Sascha vom Muotadorf und von Mitgliedern aus dem Ras Kollegium und ein feines Zabig durften alle fasnachtsbegeisterten SeniorInnen geniessen. Der Vorstand der Frauengemeinschaft hat diesen beliebten Anlass organisiert und durchgeführt.

Zwei Tage später besuchten viele verkleidete «Maschgrädli» die beliebte Pumucklfasnacht, organisiert vom Pumuckl-Team. Es wurde zusammen gespielt, getanzt, gelacht und ein feines Zabig genossen. Sekretariat Seewen, Bilder: FG, Pumuckl-Team





**Pfarreiblatt Schwyz**

## Prächtiges Licht in den neuen Tag

### Impressum

Pfarreiblatt Uri Schwyz  
24. Jahrgang  
Nr. 6–2023  
Auflage 15 400  
Erscheint 22-mal pro Jahr  
Abonnement (inkl. E-Paper):  
Fr. 38.–/Jahr  
Nur E-Paper: Fr. 30.–/Jahr

### Herausgeber

Verband Pfarreiblatt Urschweiz  
Notker Bärtsch, Präsident  
Hafenweg 1, 8852 Altdorf  
Telefon 055 442 38 73  
not.baertsch@martin-b.ch

### Redaktion des Mantelteils

Eugen Koller  
Elfenaustrasse 10  
6005 Luzern  
Telefon 041 360 71 66  
Mobile 077 451 52 63  
pfarreiblatt@kath.ch  
www.pfarreiblatt-urschweiz.ch

### Redaktionsschlüsse Mantelteil

Nr. 7 (18.–31.3.): Sa, 4. März  
Nr. 8 (1.–14.4.): Sa, 18. März

### Redaktion der Pfarreiseiten

Für die Pfarreiseiten sind die Pfarr-  
ämter zuständig und übernehmen  
die Verantwortung für den Inhalt  
und die Urheberrechte.

### Aboverwaltung

**Bestellungen + Adressänderungen**  
Gisler 1843 AG  
Gitschenstrasse 9  
6460 Altdorf  
Telefon 041 874 18 43  
info@gisler1843.ch

### Gestaltung und Produktion

Gutenberg Druck AG  
Sagenriet 7  
8853 Lachen  
www.gutenberg-druck.ch



**Ein heller Morgen  
folgt der düsteren Nacht.  
Gottes Kraft  
hat Licht gebracht.**